



YEARS
80
STILL HOT

Newsletter

der OETINGER ALUMINIUM GmbH

5. Auflage | Dezember 2025



we care

➤ Inhaltsverzeichnis

Grußwort	3
Das Jahr 2025 stand im Zeichen von Stabilität, Wachstum und bewältigten Herausforderungen	4
Das Jahr in Kürze – 2025 voller Bewegung, Veränderungen und neuer Impulse	5
Jahr 2026 – 80 Jahre Oetinger	6
Flüssiges Metall. Echte Innovation. Euroguss 2026	7
Podcasts, die für uns sprechen	8
NACHHALTIGKEIT 	9
Neue PV-Anlage am Standort Neu-Ulm	10
Ausbau der Strom- und Ladeinfrastruktur am Standort Weißenhorn	11
AS Oxid – euer Impuls für den Recyclingkreislauf der Oetinger Group	12
Mensch, recycle! Achte Ausgabe mit neuer Energie	13
INNOVATION 	14
Projekte, die die Produktion voranbringen?	15
Neuer Fahrradunterstand mit Ladestationen - Weißenhorn radelt in die Zukunft!	16
Wenn Industrie und Wissenschaft aufeinandertreffen	17
Die IT-Abteilung - Wir sind für euch da!	18
Cybersicherheit bei Oetinger - Schutz, der im Hintergrund wirkt	20
UNSER TEAM 	21
Neue Mitarbeiter: Willkommen in der OETINGER Familie!	22
Unsere Jubilare: Vielen Dank für Ihren langjährigen Einsatz und Ihr Engagement!	24
Runde Geburtstage: Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Geburtstag!	26
Generationswechsel in der Qualitätssicherung - Erfahrung trifft auf neue Impulse	28
Erfahrung und neue Herausforderungen - Generationswechsel in der Leitung des Werks Velvary	30
COMAX – OETINGER ACADEMY - Wo Theorie und Praxis aufeinandertreffen	31
Valentinstag & Weltfrauentag	35
Erfolgreiche Ausbildungsmessen	36
Wir verbessern unser Arbeitsumfeld	37
Fußball mit Leidenschaft - Oetinger in Prag	38
Gemeinsam in Bewegung – unser Laufjahr 2025	39
Oetinger Firmenfest 2025	40
Miteinander stark – unser Einsatz für die Gemeinschaft	42
Die Geschichte von Ihor Hám	43
50 Jahre Oetinger - Jogi Beutel erzählt aus seinem Arbeitsleben	44
Willkommen im Löwen – Tradition trifft neuen Schwung	45

➤ Grußwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir blicken auf ein spannendes Jahr 2025 zurück, welches von tiefgreifenden Veränderungen, intensiver Arbeit aber auch von vielen gemeinsamen Momenten geprägt war. Die Automobilindustrie veränderte sich weiterhin rasant schnell und wir haben gelernt, aktiv unseren Platz in dieser neuen Realität zu finden. Wir haben uns den neuen Herausforderungen erfolgreich gestellt und diese als Chance genutzt, das OETINGER-Team weiterzuentwickeln.

Was uns im vergangenen Jahr am meisten verbunden hat, waren nicht nur die Projekte und deren Ergebnisse, sondern die Augenblicke, die wir gemeinsam erleben durften. Ob am Schmelzofen in der Produktion, bei Diskussionen im Büro, beim aktiven Teamevent „We care about Oetinger“ oder an der Kartbahn bei unserem Firmenfest im Sommer in Neu-Ulm. Ein Jahr, in dem wir gezeigt haben, dass wir nicht nur gut und erfolgreich arbeiten, sondern auch miteinander lachen, teilen und stolz darauf sein können, was wir tun und wer wir sind.

Es geht uns gut. Oetinger in Deutschland, in Tschechien und die AS Oxid in Stockach entwickeln sich stabil, wachsen und investieren in Technologie, Qualität, Digitalisierung und vor allem in Menschen. Denn die Zukunft unseres Unternehmens hängt nicht allein von Schmelzöfen, Anlagen oder Projekten ab, sondern besonders von denen, die diese bedienen, prägen und täglich an ihnen arbeiten.

Euer unermüdliches Engagement und die Offenheit für Neues sorgen dafür, dass OETINGER Aluminium ein Ort ist, an dem Ideen, Zusammenarbeit, Vertrauen und oftmals auch Freundschaften entstehen.

Wir freuen uns jetzt schon riesig auf ein neues Jahr, welches im Zeichen unseres 80-jährigen-Jubiläums stehen wird und auf die nächsten Schritte, die wir in Zukunft miteinander gehen werden.

Vielen Dank für alles und herzliche Grüße,

Uwe & Lubo

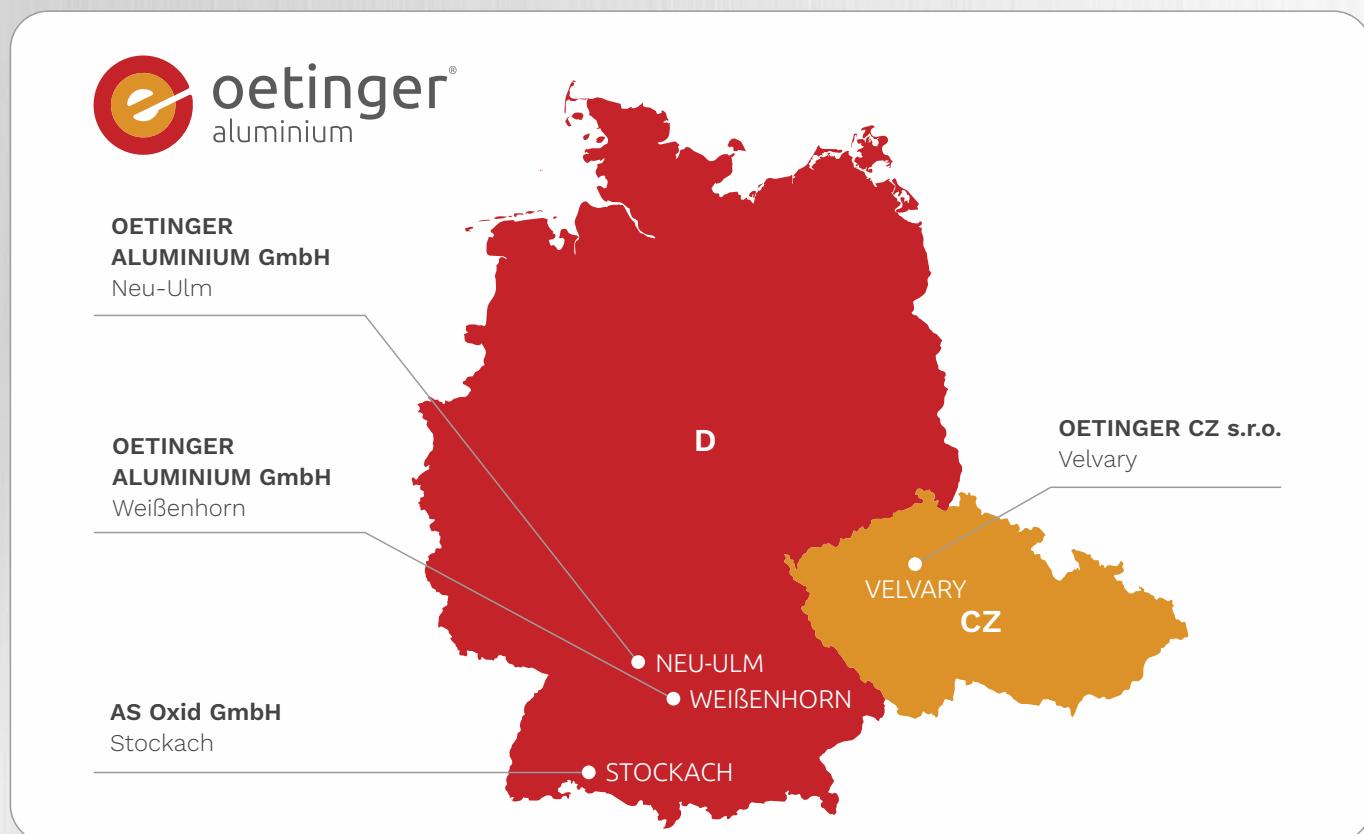


Das Jahr 2025 stand im Zeichen von Stabilität, Wachstum und bewältigten Herausforderungen

Dank der gemeinsamen Anstrengungen aller Werke und Teams haben wir Ergebnisse erzielt, auf die wir stolz sein können – und das in einer Zeit, in der der Markt mit Unsicherheiten und Effizienzdruck konfrontiert war. Unsere Zahlen bestätigen, dass Oetinger ein starker, flexibler und langfristig nachhaltiger Partner für Kunden aus ganz Europa ist.

Diese Ergebnisse haben gleichzeitig eine solide Grundlage für alles geschaffen, was in diesem Jahr erreicht wurde und für das nächste Jahr geplant ist:

Unternehmen	Produktionsvolumen	Umsatz
OETINGER ALUMINIUM GmbH	148.863 t	440.800.000 €
OETINGER CZ	42.650 t	95.646.000 €
AS Oxid	49.800 t	13.252.000 €



Das Jahr in Kürze – 2025

voller Bewegung, Veränderungen und neuer Impulse

Das Jahr 2025 stand bei Oetinger ganz im Zeichen von Energie, Zusammenarbeit und technischen Innovationen. Ob große Projekte, die die Produktion einen Schritt weitergebracht haben, oder kleine Veränderungen, die unseren Arbeitsalltag verbessert haben – in allen war zu sehen, was uns verbindet: der Wille, Dinge ehrlich anzugehen und voranzukommen.

» Ein Firmenevent das Menschen und Familien zusammenbrachte

Einer der Höhepunkte des Jahres war das Firmenevent im Juni in Neu-Ulm, an dem mehr als 600 Gäste teilnahmen – Mitarbeiter aus den Werken in Weißenhorn, Neu-Ulm, Velvary und AS Oxid Stockach, ihre Familien mit Kindern, wichtige Partner und die stellvertretende Bürgermeisterin von Weißenhorn, Kerstin Lutz.



Der ganze Tag stand im Zeichen von Begegnungen, Spielen und einer freundlichen Atmosphäre. Die Kinder genossen ein abwechslungsreiches Programm, während die Erwachsenen ihre Kollegen von einer anderen Seite kennenlernen konnten. Gerade das persönliche Kennenlernen und die Einbindung der Familien in das Unternehmensleben stärken die Beziehungen, die Loyalität und das Vertrauen, die die Grundlage für den langfristigen Erfolg von Oetinger bilden.



Jahr 2026

80 Jahre Oetinger

» Das Jahr 2026 wird für uns ein ganz besonderes Jahr.



Seit acht Jahrzehnten schreiben wir die Geschichte der Marke Oetinger – die Geschichte von Menschen, die Aluminium in Bewegung, Innovation und Wert verwandeln. Seit 1946 haben wir viele Etappen durchlaufen – von den ersten Lieferungen von flüssigem Aluminium für die Automobilindustrie über den Ausbau unserer Standorte bis hin zur Gegenwart, in der wir mit der Integration von AS Oxidwerke GmbH den Recyclingkreislauf schließen.



In diesen 80 Jahren haben wir uns verändert, sind gewachsen und haben uns immer wieder neuen Herausforderungen gestellt. Doch eines ist gleich geblieben – **unser Anspruch, Dinge mit Verantwortung, Präzision und Respekt gegenüber Mensch und Material zu tun.**

Das kommende Jahr wird daher ganz im Zeichen dieses Jubiläums stehen.



Unsere Kommunikation, Messen, Publikationen und internen Projekte werden vom Motto „**80 Years Hot – and Still Shaping the Future**“ begleitet.

Wir wollen nicht nur zurückblicken, sondern auch nach vorne schauen – auf eine Zukunft mit noch effizienterer Produktion, modernen Lösungen und nachhaltigem Ressourcenumgang.

Ziel all dieser Aktivitäten ist es nicht nur, die Vergangenheit zu feiern, sondern vor allem all jene zu würdigen, die unsere Geschichte heute weiter-schreiben.

Jede und jeder von uns ist Teil dieser Geschichte – und dank unseres gemeinsamen Engagements dürfen wir mit Stolz sagen: **Wir sind Oetinger.**



Flüssiges Metall. Echte Innovation. Euroguss 2026

Im Januar 2026 öffnen sich in Nürnberg erneut die Tore der größten europäischen Fachmesse für die Gießereiindustrie – **Euroguss 2026 (13.–15. Januar)**. Und selbstverständlich werden wir auch in diesem Jahr wieder vertreten sein.



Auf der Euroguss möchten wir uns als stabiler und verlässlicher Partner der europäischen Gießereiindustrie präsentieren – mit einer klaren Vision und einer starken technischen Basis, die unsere drei Produktionsstandorte in **Neu-Ulm**, **Weißenhorn** und **Velvary** bieten. In diesem Jahr stellen wir zudem erstmals offiziell die **AS Oxid** als weiteren Standort der Oetinger Group vor und erweitern damit unser Know-how in Richtung einer modernen und nachhaltigen Verarbeitung von Aluminiumabfällen.

Unser zentrales Thema bleibt flüssiges Aluminium und seine unverzichtbare Rolle in der modernen Mobilität.



In diesem Jahr präsentieren wir jedoch auch weitere Produkte von AS Oxid. Dank unserer Technologie zur Aufbereitung von Salzschlacke führen wir wertvolle Rohstoffe wieder in den Kreislauf zurück und verbinden so die Primärproduktion mit einem nachhaltigen Recyclingprozess.

Ein weiteres wichtiges Motiv unseres diesjährigen Auftritts ist die Kommunikation des **80-jährigen Jubiläums von Oetinger** – acht Jahrzehnte Innovation, verantwortungsvoller Umgang mit Rohstoffen und die kontinuierliche Suche nach besseren Lösungen für unsere Kunden, die Industrie und die Umwelt.

Wir haben eine Serie kurzer Videos mit unseren Kolleginnen und Kollegen aus allen Werken und Bereichen vorbereitet. Wir möchten zeigen, dass die wahre Stärke von Oetinger nicht nur in Technologien und Anlagen liegt, sondern vor allem in den Menschen, die dahinterstehen, sie weiterentwickeln und jeden Tag voranbringen.

Unter dem Titel „**Voices of Oetinger**“ geben wir den Besuchern einen authentischen Einblick in unsere Welt – menschlich, offen und zukunftsorientiert.

Für uns ist die Euroguss mehr als nur eine Messe – sie ist die Gelegenheit zu zeigen, dass wir auch nach 80 Jahren noch immer innovativ, widerstandsfähig und bereit für die nächste Etappe der Zukunft des Aluminiumrecyclings sind.

Podcasts, die für uns sprechen



Als wir vor einem Jahr unsere ersten Firmen-Podcasts gestartet haben, wollten wir einen Raum schaffen, in dem **die Stimmen der Menschen bei Oetinger** gehört werden – über Abteilungen, Länder und Themen hinweg.

Heute verfügen wir bereits über **eine ganze Reihe von Episoden**: von Innovationen im Aluminiumrecycling über Digitalisierung und Prozessoptimierung bis hin zu persönlichen Geschichten unserer Kolleginnen und Kollegen aus Velvary, Weißenhorn und Neu-Ulm.



Unser Ziel war es, zu zeigen, dass hinter der Marke Oetinger **konkrete Menschen und Expertinnen und Experten** stehen, die ihre Arbeit mit Engagement und Überzeugung ausführen.

So sind unsere Podcasts zu einer der **authentischsten Formen der Kommunikation** geworden – sie zeigen unser Unternehmen als **kompetenten, offenen und modernen Partner** in der Branche.

Alle Folgen sind auf unserem **YouTube-Kanal Oetinger Aluminium** verfügbar. Dort veröffentlichen wir regelmäßig auch kurze „**Shorts**“, die wir über unsere Social-Media-Kanäle teilen.



Diese kurzen Ausschnitte vermitteln zentrale Gedanken in einer schnellen, visuellen Form – und stärken unser **professionelles und glaubwürdiges Markenbild**.

Unsere Podcasts begegnen Ihnen aber nicht nur online – sie laufen auch **auf den Bildschirmen in unseren Produktionsbereichen und Büros**. So erinnern sie uns daran, dass **Kommunikation eine gemeinsame Aufgabe** ist.

Jede Folge, jedes Thema und jedes Gespräch erzählt ein Stück unserer Geschichte – und zeigt, dass das, was wir tun, **einen echten Mehrwert** schafft.

Zu finden auf YouTube:
[Oetinger Aluminium – #InsideOetinger]





NACHHALTIGKEIT



➤ Neue PV-Anlage am Standort Neu-Ulm

– ein Meilenstein für unsere Energiezukunft

Mit der Installation unserer neuen Photovoltaikanlage am Standort Neu-Ulm setzen wir einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung nachhaltiger Energieversorgung und Ressourcenschonung. Die Anlage umfasst insgesamt **4166 moderne PV-Module** mit einer **maximalen Nennleistung von jeweils 425 Wp** und erreicht damit eine Gesamtleistung von rund **1771 kWp**. Verteilt auf **15 Dachflächen** nutzt sie unsere Gebäudestrukturen optimal aus und macht erneuerbare Energie künftig zu einem festen Bestandteil unseres Standortbetriebs.

Das Projekt wurde in zwei Bauabschnitte unterteilt – zum einen, um die notwendigen Dachsanierungen durchzuführen, zum anderen, um statische Voraussetzungen zu schaffen. Mittlerweile sind **alle Module montiert**, sämtliche **Wechselrichter installiert** und die **Verkabelung weitgehend abgeschlossen**. Damit befinden wir uns auf der Zielgeraden zur Inbetriebnahme.

Aktuell rechnen wir damit, dass die Anlage **im ersten Quartal 2026** ans Netz gehen kann.

Die Zahlen zur simulierten Jahresleistung sprechen für sich: Mit rund **1.878 MWh erzeugtem Strom** pro Jahr können wir nicht nur einen erheblichen Teil unseres Energiebedarfs selbst decken, sondern gleichzeitig rund **883 Tonnen CO₂ pro Jahr** einsparen. Ein deutlicher Beitrag zum Klimaschutz – und ein weiterer Baustein unserer langfristigen Nachhaltigkeitsstrategie.

Gesamtkosten der Investition: ca. 1.765.000 €.

Mit dieser Anlage schaffen wir die Grundlage für eine modernere, energieeffizientere Zukunft am Standort Neu-Ulm – und setzen ein sichtbares Zeichen für unseren Weg hin zu mehr Eigenversorgung und Klimaverantwortung.



➤ Ausbau der Strom - und Ladeinfrastruktur am Standort Weißenhorn

Um den Standort Weißenhorn fit für die kommenden Jahre zu machen, investieren wir gezielt in die Modernisierung unserer Strom- und Ladeinfrastruktur. Ein zentrales Element dabei ist der Neubau einer Trafostation auf dem LKW-Parkplatz, die unsere Stromversorgung langfristig stärkt und den Ausbau zusätzlicher Ladepunkte ermöglicht.

Die neue Trafostation wird direkt entlang unserer Mittelspannungs-Ringleitung positioniert – ein großer Vorteil, da sich die Einspeisung so besonders effizient umsetzen lässt.

Im Zuge dieser Maßnahme erweitern wir auch die Ladeinfrastruktur: Geplant sind acht neue Ladepunkte für E-Dienstfahrzeuge (**4 Ladestationen mit jeweils 2x22 kW AC**). Damit reagieren wir auf den steigenden Bedarf und schaffen eine verlässliche Grundlage für die elektrische Mobilität im Unternehmen.

Gesamtkosten der Investition: ca. 170.000 €.

» Alternative Ausbauvariante – Öffentliche Ladeinfrastruktur

Neben der Ausstattung für unsere Dienstfahrzeuge besteht zusätzlich die Möglichkeit, einen Teil der neuen Ladepunkte auch öffentlich zugänglich auszubauen. Diese Variante sieht insgesamt **sieben öffentliche Ladepunkte** vor – ergänzt durch ein Payment-Terminal für eine unkomplizierte Nutzung (3x2x22 kW AC + 1x22 kW AC).

Die baulichen Grundlagen bleiben dabei identisch: Die Trafostation wird am gleichen Standort errichtet und in die bestehende Ringleitung integriert. So lässt sich flexibel entscheiden, welche Variante am Standort umgesetzt wird – und gleichzeitig bleibt die Infrastruktur für zukünftige Entwicklungen offen.

Gesamtkosten: ebenfalls rund 170.000 €.



AS Oxid

– euer Impuls für den Recyclingkreislauf der Oetinger Group

Als Ende 2023 die **AS Oxidwerke GmbH** offiziell Teil der **Oetinger Aluminium Group** wurde, schloss sich ein entscheidendes Glied im Recyclingkreislauf. Durch diese Integration kann die Gruppe heute den gesamten Prozess der Aluminiumrückgewinnung – von der Schmelze über die Aufbereitung von Salzschlacken bis hin zur Herstellung neuer, wertvoller Produkte – **noch gezielter steuern und vernetzen**.

Dieser Schritt brachte nicht nur **mehr Effizienz und Transparenz innerhalb der Kreislaufwirtschaft**, sondern auch neue Chancen für technologische Entwicklung und eine einheitliche Kommunikation nach außen.

Im Laufe des Jahres 2024 haben wir daher eine **moderne und klare Unternehmensidentität** entwickelt, die das technische Know-how und den Charakter eines spezialisierten, mittelständischen Unternehmens widerspiegelt.

Das Logo wurde **auf „AS Oxid“ redesigned**, und zusammen mit der neuen visuellen Identität sind auch **die neuen Unternehmenswebseiten** online gegangen. Parallel dazu erfolgte ein vollständiges **Rebranding des Produktionsstandorts** – von der Beschilderung über die Informationssysteme bis hin zu sämtlichen Kommunikationsmaterialien.

Ein besonderer Meilenstein war die Produktion eines **inspirierenden Imagefilms**, der das Hauptprodukt – den **pelletierten Aluminiumoxid (ASOKS)** – in den

Mittelpunkt stellt. Dieses innovative Material entsteht aus recycelten Salzschlacken und steht für eine **moderne, nachhaltige Form der Rohstoffrückgewinnung**. Der Film sowie alle begleitenden Kommunikationsunterlagen sind auf **Microsoft Teams** hinterlegt und bilden dort die zentrale Grundlage für die interne und externe Markenkommunikation.



Da hinter jeder Marke Menschen stehen, lag uns auch die **Teamentwicklung und Unternehmenskultur** besonders am Herzen. Zur Stärkung des Zusammenspalts fand in diesem Jahr ein **Teambuilding im Hochseilgarten** statt – ein Tag voller Spaß, Vertrauen und neuer Energie.

Gleichzeitig haben wir **AS Oxid aktiv in die Marketingkommunikation der gesamten Oetinger Gruppe eingebunden**. Mit fachlich fundiertem Content und einer klaren visuellen Linie bauen wir Schritt für Schritt **eine starke, glaubwürdige Marktposition** auf.

Denn eines ist klar: **Heute reicht es nicht mehr, nur technologisch stark zu sein – ein Unternehmen muss auch professionell auftreten, sichtbar sein und Vertrauen wecken**.

Eine moderne visuelle Identität und konsistente Kommunikation sind keine reine Äußerlichkeit, sondern Ausdruck von **Kompetenz, Kontinuität und Glaubwürdigkeit** – Werte, die die **Oetinger Group** und **AS Oxid** verbinden.

A:SOKS
Pelleted Aluminium Oxide
Clean. Smart. Sustainable

The clean way to circular economy.
Recycled. Refined.
Ready for the future.

» Die gesamte Transformation von AS Oxid zeigt unser Imagefilm, der über den nebenstehenden QR-Code abrufbar ist – ein Einblick in eine Marke, die Tradition, Technologie und Teamgeist zu einer modernen Einheit vereint.



► Mensch, recycle!

Achte Ausgabe mit neuer Energie

Das Projekt **Mensch, recycle!** hat bereits seine **achte Ausgabe** hinter sich und fand dieses Jahr zum ersten Mal **unter der Schirmherrschaft von Oetinger CZ** statt. Bislang wurde es von der Firma MT Comax organisiert, aber angesichts der Ausrichtung der gesamten Gruppe ist es sinnvoll, dass die Koordination des Projekts nun an uns übergegangen ist.

In diesem Jahr haben wir uns nicht nur organisatorisch, sondern auch visuell mit dem Projekt beschäftigt – es entstand ein neues Logo, ein einheitlicher Kommunikationsstil und eine moderne Website, die das gesamte Konzept einen Schritt weiterbringen.

An der diesjährigen Ausgabe nahmen **101 Schulen** aus der Region Mittelböhmen teil, die zusammen mehr als **8 Tonnen Aluminium** gesammelt haben – von Getränkedosen und Lebensmittelverpackungen bis hin zu Aluminiumfolien aus Haushalten und Schulküchen.



Die feierliche Preisverleihung fand am **25. Juni** statt, und der Sieger war die **Grundschule Mšeno**, auf dem zweiten Platz landete die **Sekundarschule Stochov** und den dritten Platz belegte die **Grundschule Velvary**.

„Wir freuen uns, dass das Projekt fortgesetzt wird und dass jedes Jahr so viele Kinder daran teilnehmen. Der Sinn des Projekts besteht darin, zu zeigen, dass auch kleine Schritte beim Recycling eine große Wirkung haben können – und dass es sinnvoll ist, bereits in der Grundschule mit der Aufklärung zu beginnen“, sagt **Miloslav Škabráda**, technischer Manager von Oetinger CZ.



Das Projekt wird auch langfristig von Partnern wie **EKO-KOM** unterstützt, das bei der Aufklärung über Abfalltrennung hilft, und **L'Oréal**, das Friseursalons zum Recycling von gebrauchten Aluminiumfolien motiviert.

Dank der gemeinsamen Bemühungen von Schulen, Partnern und Organisatoren wird **Člověče, recykluj!** nicht nur zu einer regionalen Tradition, sondern auch zu einer Inspiration für weitere ähnliche Initiativen.



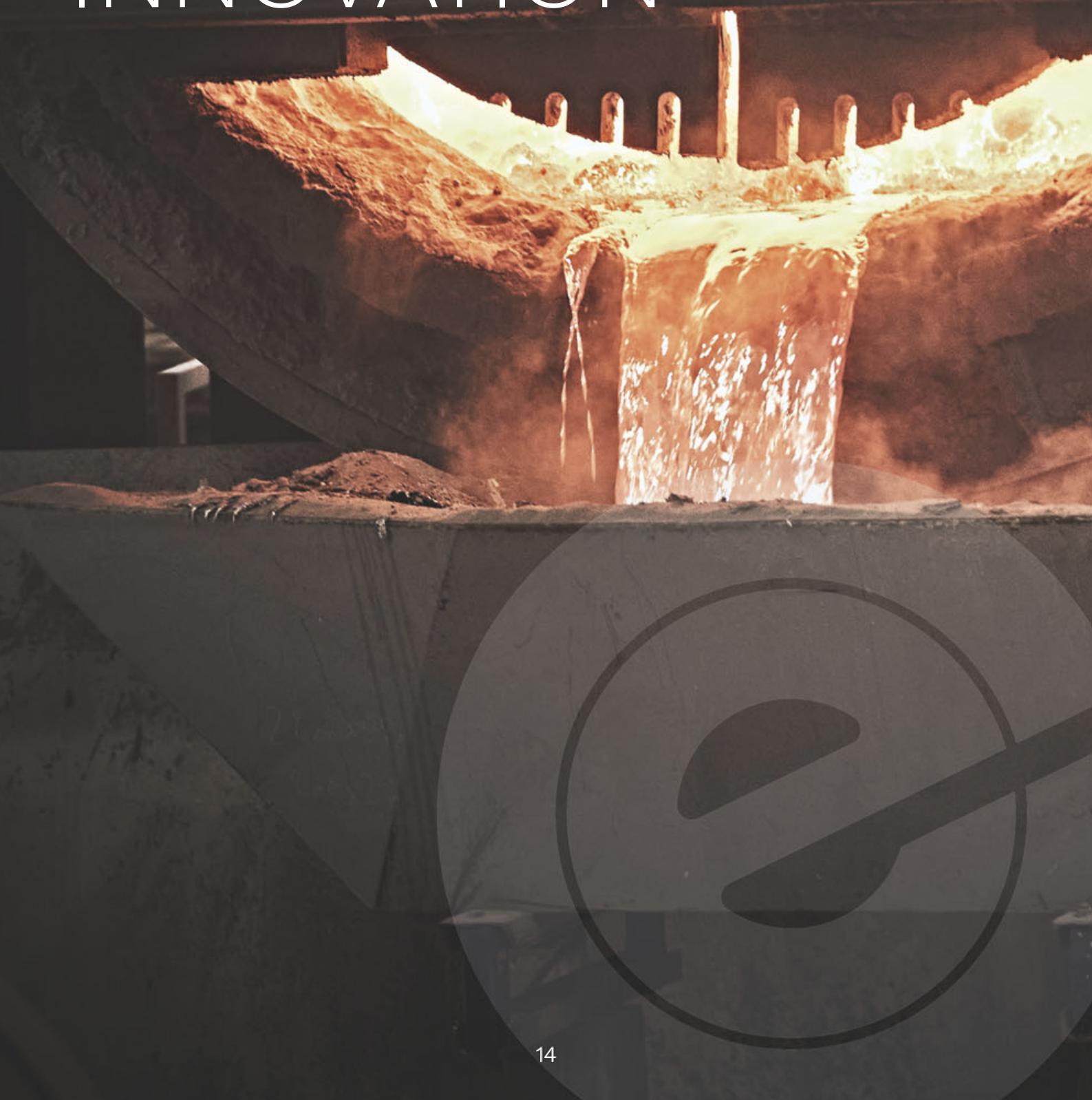
» Weitere Informationen über das Projekt, die Partner und die Möglichkeiten zur Teilnahme finden Sie nach dem Scannen des QR-Codes.



Recycling beginnt bei den Kindern.



INNOVATION



► Projekte, die Produktion voranbringen

Das Jahr 2025 brachte auch eine Reihe von Projekten mit sich, die unsere Betriebe weiterentwickeln und die Effizienz über alle Werke hinweg steigern.



» Modernisierung in Weißenhorn

Die Modernisierung wurde vor allem in Weißenhorn fortgesetzt, wo wir eine neue Halle für die Lackierung von Tiegeln eröffnet haben. Sie sorgt für nachhaltige Qualität und Sicherheit unserer Tiegel, erhöht die Effizienz und senkt gleichzeitig den Energieverbrauch. Für uns ist sie auch eine Repräsentation der Marke Oetinger, nicht nur bei Kunden, sondern auch im Verkehr auf den Autobahnen, wo sie für Sichtbarkeit sorgt.



» Neue Halle in Neu-Ulm

In Neu-Ulm haben wir mit dem Bau einer neuen Halle für Salzschlacke und Salz, aber auch für die Reinigung von Tiegeln begonnen, mit dem Ziel, den Arbeitsplatz für die Spanbearbeitung schrittweise zu modernisieren, und haben ein Projekt zur Automatisierung der Logistik und Handhabung von Tiegeln gestartet, das auf mehr Sicherheit und erhebliche Energieeinsparungen abzielt.



➤ Neuer **Fahrradunterstand** mit Ladestationen

Weißenhorn radelt in die Zukunft!

Mit dem Fahrrad zur Arbeit? In Weißenhorn wird das immer häufiger. Deshalb haben wir direkt vor unserem Gebäude einen neuen **Fahrradunterstand mit mehr als 30 Stellplätzen** errichtet, der mit **Ladestationen für E-Bikes** ausgestattet ist. Damit haben Kollegen, die sich für eine gesündere und nachhaltigere Art der Fortbewegung entscheiden, eine moderne und sichere Infrastruktur.

Mit diesem Schritt fördern wir nicht nur einen **aktiven Lebensstil**, sondern auch **nachhaltige Mobilität und die Reduzierung des CO2-Fußabdrucks**. Auf dem Dach des Unterstands wird in Kürze eine **Photovoltaikanlage unserer Kollegen von Solroof** installiert, die die Ladestation direkt mit Sonnenenergie versorgen wird.

Das Projekt wird nicht nur in Weißenhorn umgesetzt – **gleiche Unterstände planen wir auch in Neu-Ulm und Stockach**, damit die Energie des Radfahrens in der gesamten Oetinger Group fließt.



Wenn Industrie und Wissenschaft aufeinandertreffen

Der Besuch eines Forschungsteams der Technischen Universität Prag in Weißenhorn hat neue Wege für Digitalisierung und Zusammenarbeit eröffnet

Unsere Betriebe sind nicht nur Produktionsstätten, sondern auch Laboratorien für neue Ideen. Aus diesem Grund haben wir ein Wissenschaftlerteam der Technischen Universität Prag in Weißenhorn willkommen geheißen, das mit einem klaren Ziel angereist war: die industrielle Realität mit der akademischen Forschung zu verbinden, neue Möglichkeiten der Automatisierung und Digitalisierung zu suchen und gemeinsam mit uns Projekte zu entwickeln, die das Potenzial haben, die Arbeitsweise von Schmelzwerken in ganz Europa zu verändern.

Dieser Besuch war Teil der weiteren Entwicklung der Oetinger Comax Academy, in der wir jungen Talenten, Studenten und Forschern Türen öffnen und gleichzeitig ihr Wissen zur Lösung realer Produktionsherausforderungen nutzen wollen.

Unsere Projekte:

» Kennzeichnung von Barren

– vom Papier ins digitale Zeitalter

Heute kennzeichnen wir Barren mit Papieretiketten. Das funktioniert seit je her, doch können Prozesse und Rückverfolgbarkeit zunehmend von Automatisierung und Digitalisierung profitieren. Unser gemeinsames Ziel ist es daher, eine Lösung für die digitale, automatisierte und dauerhafte Kennzeichnung von Barren zu finden, die auch für Maschinen lesbar und in die Systeme der Kunden integrierbar sind. Unter der Leitung des technischen Teams von Oetinger und Experten der ČVUT entstand die erste umfassende technische Studie zur modernen automatisierten Kennzeichnung von Barren.

» Messung der Schmelztemperatur

– der Weg zu Effizienz und Einsparungen

Die Schmelze ist ein lebender Organismus. Ihre genaue Temperatur hat einen entscheidenden Einfluss auf die Qualität der Legierung, den Energieverbrauch und die Stabilität des Produktionsprozesses. Gemeinsam mit Studenten und Wissenschaftlern arbeiten wir derzeit an einem neuen System zur kontinuierlichen Temperaturmessung in Echtzeit, das folgende Vorteile bieten kann:

- › deutliche Senkung der Energiekosten,
- › höhere Qualität des Schmelzprozesses,
- › bessere Kontrolle und Vorhersagbarkeit der Produktion
- › sowie die Möglichkeit, den Personalaufwand zu reduzieren.



Die erste Analyse der Betriebsdaten läuft bereits, und es wird ein digitales Modell erstellt, das das Verhalten der Schmelze auf der Grundlage realer Eingaben simulieren kann.

» Neues Leben für Oxid

– aus Abfall wird Material der Zukunft

Eines der interessantesten Themen ist die Verwendung von Oxiden, die beim Recycling entstehen. In der Überzeugung, dass man diesen Sekundärrohstoff wertvoller darstellen kann, untersuchen wir in Zusammenarbeit mit unserem wissenschaftlichen Netzwerk neue Anwendungen für industrielles Aluminiumoxid. So kann aus Abfall ein Produkt mit hohem Mehrwert entstehen. Nicht nur in wirtschaftlicher, sondern auch in ökologischer Hinsicht.

» Die Akademie als Brücke in die Zukunft

Der Besuch der ČVUT war kein einmaliges Ereignis, sondern der Beginn einer langfristigen Partnerschaft. Unser Ziel ist es, Oetinger zu einem attraktiven Umfeld für neue Talente zu machen – einem Ort, an dem Theorie zur Realität wird und junge Menschen die Chance haben, die Zukunft des Recyclings, der Digitalisierung und der nachhaltigen Produktion mitzugestalten.

Die IT-Abteilung

Wir sind für euch da!

In den letzten Jahren ist unser IT-Team deutlich gewachsen. Viele fragen sich: Warum eigentlich? Die Antwort ist einfach: Die Anforderungen an unsere Systeme, die Sicherheit und die Digitalisierung steigen stetig. Damit wir euch an allen Standorten bestmöglich unterstützen können, haben wir unsere Aufgaben klar verteilt und arbeiten eng zusammen – als ein starkes Team für die gesamte Oetinger-Gruppe.

Unsere IT-Abteilung betreut folgende Standorte:

- Oetinger Aluminium GmbH, Weißenhorn & Neu-Ulm
- Oetinger CZ s.r.o., Velvary
- AS Oxidwerke GmbH, Stockach
- Zum Löwen WH GmbH, Weißenhorn

Wir sind ein kompaktes, spezialisiertes Team und arbeiten Hand in Hand, um alle IT-Belange zuverlässig und zukunftssicher zu gestalten. Unsere Aufgaben sind in vier Bereiche gegliedert:

- Unterstützung bei technischen Problemen (First und Second Level Support)
- Mitarbeit bei IT-Projekten und Modernisierungen

Beispiele aus dem Alltag:

- Ein neues Notebook wird eingerichtet und sicher ans Firmennetzwerk angebunden.
- Bei einem E-Mail-Problem oder einer Störung im WLAN hilft das Team schnell und unkompliziert weiter.
- Die Systemadministration sorgt dafür, dass Updates und Sicherheits-Patches zeitnah installiert werden.
- Ein defekter Drucker wird ausgetauscht und wieder ins Netzwerk eingebunden.
- Die Telefonanlage wird für neue Mitarbeitende eingerichtet.
- Bei einem Virusverdacht wird der betroffene Rechner sofort isoliert und überprüft.

» IT-Leitung

Teammitglied:

- Mathias Baier

Die IT-Leitung sorgt für die strategische Ausrichtung, plant Projekte und achtet darauf, dass alles rund läuft – von der IT-Sicherheit bis zur Weiterentwicklung unserer Systeme.

Beispiele aus dem Alltag:

- Entscheidung, ob neue Software eingeführt wird, z. B. ein neues Ticketsystem für den Support.
- Planung der IT-Budgets und Abstimmung mit der Geschäftsführung.
- Entwicklung von Notfallplänen, damit wir auch bei Stromausfall oder Cyberangriffen handlungsfähig bleiben.

» IT-Systemadministration

Teammitglieder:

- Niklas Leischer
- Alexander Kopp

Unser Systemadministrations-Team ist für die gesamte technische Infrastruktur an allen Standorten verantwortlich. Dazu gehören:

- Betreuung und Wartung von Servern, Computern, Notebooks und Telefonanlagen
- Verwaltung und Absicherung der Netzwerke, Internetzugänge, E-Mail, Microsoft Office und OneDrive
- Umsetzung von Sicherheitsmaßnahmen und Schutz vor Cyberangriffen

» SAP-Anwendungsbetreuung

Teammitglieder:

- Lars Müller
- Cornelius Beh

Das SAP-Anwendungsbetreuer-Team ist die erste Anlaufstelle für alle Anwenderfragen rund um unsere SAP-Systeme. Die Aufgaben umfassen:

- Betreuung und Anpassung der SAP-Module an neue Geschäftsprozesse
- Unterstützung und Schulung der Anwender:innen
- Analyse und Bewertung von Anforderungen aus den Fachbereichen
- Planung und Durchführung von Tests sowie Problemlösung im Tagesgeschäft



- Koordination von Entwicklungsaufgaben und Datenmigrationen (z. B. auf SAP HANA)
- Sicherstellung eines reibungslosen Betriebs und schnelle Hilfe bei Störungen

Beispiele aus dem Alltag:

- Ein Kollege benötigt eine neue Auswertung im SAP – das Team passt das System entsprechend an.
- Bei Fragen zur Bedienung oder bei Fehlermeldungen hilft das Team direkt weiter und bietet Schulungen an.
- Ein neuer Prozess im Einkauf wird im SAP-System abgebildet und getestet.
- Bei einer Systemumstellung werden alle betroffenen Mitarbeitenden geschult.
- Ein Fehler in der Rechnungsfreigabe wird analysiert und gemeinsam mit den Fachbereichen gelöst.

**» SAP-Entwicklung (ABAP)****Teammitglieder:**

- Johannes Gerbershagen
- Imran Mehmood

Das SAP-Entwickler-Team ist für die technische Weiterentwicklung und Programmierung unserer SAP-Landschaft zuständig. Dazu gehören:

- Entwicklung und Anpassung von SAP-Programmen und Schnittstellen
- Test und Dokumentation neuer Softwarelösungen
- Erweiterung und Betreuung von Berichten und Schnittstellen zu anderen Systemen (z. B. PowerBI)
- Fehleranalyse und -behebung, damit die Geschäftsprozesse reibungslos funktionieren
- Unterstützung bei komplexen Anforderungen und Projekten

Beispiele aus dem Alltag:

- Es wird eine neue Schnittstelle zu PowerBI programmiert, damit Berichte automatisch aktualisiert werden.
- Komplexe Anpassungen, wie die Integration neuer Maschinen oder Prozesse, werden technisch umgesetzt.
- Ein Fehler in der automatischen Rechnungsprüfung wird im Programmcode gefunden und behoben.
- Für ein neues Produktionsmodul wird eine individuelle SAP-Lösung entwickelt.
- Die Datenübertragung zwischen SAP und einem externen System wird optimiert.

» Zusammenarbeit und Besonderheiten

Wir sind ein Team und unterstützen uns gegenseitig – egal, ob es um Infrastruktur oder SAP geht.

Eine besondere Rolle hat dabei Marek Peceny: Als verlängerter Arm der Zentral-IT in Weißenhorn ist Marek am Standort Velvary sowohl in der SAP-Anwendungsbetreuung als auch in der IT-Systemadministration aktiv und sorgt für den engen Draht zwischen den Standorten.

» Aktuelle und geplante Projekte

Damit wir auch in Zukunft bestens aufgestellt sind, arbeiten wir laufend an spannenden Projekten, zum Beispiel:

- Integration der AS-Oxid in SAP: Die Prozesse des neuen Standorts werden in unser SAP-System eingebunden.
- Ablösung der alten Produktionsplanungs- und Gattierungssoftware (OR-Soft): Wir führen eine moderne Lösung ein, die unsere Abläufe effizienter macht.
- Umstieg auf SAP S/4 HANA: Unsere SAP-Landschaft wird auf die neueste Version umgestellt, um langfristig von neuen Funktionen und Verbesserungen zu profitieren.
- Modernisierung der IT-Infrastruktur: An allen Standorten werden Server, Netzwerke und Sicherheitslösungen auf den neuesten Stand gebracht.
- Erweiterung des Berichtswesens mit PowerBI: Noch bessere Auswertungen und Analysen für alle Fachbereiche.

» IT-Security & SOC – Unsere höchste Priorität

Das Thema IT-Security und der Betrieb eines Security Operations Centers (SOC) ist für uns als gesamtes Team tägliche Praxis und hat höchste Priorität. Wir setzen alles daran, eure Daten und unsere Systeme bestmöglich zu schützen.

Mehr dazu erfahrt ihr im nächsten Artikel!

» Gemeinsam für euch im Einsatz

Ob neue Projekte, technische Herausforderungen oder einfach nur schnelle Hilfe im Alltag – wir sind für euch da und arbeiten Hand in Hand, damit ihr euch auf eure Arbeit konzentrieren könnt.

➤ Cybersicherheit bei Oettinger

Schutz, der im Hintergrund wirkt

IT-Abteilung

Cybersicherheit ist heute wichtiger denn je. Während bei uns im Werk und in den Büros der Alltag läuft, arbeiten im Hintergrund digitale Systeme, die unsere Daten, unsere Anlagen und unsere Produktion schützen. Cyberangriffe sind mittlerweile hochautomatisiert, AI-gestützt und oft so perfekt getarnt, dass sie sich kaum noch von echten Nachrichten unterscheiden lassen.

Allein in Deutschland entsteht durch Cyberkriminalität ein Schaden in Milliardenhöhe – Tendenz steigend. Umso wichtiger ist es, dass wir uns als Unternehmen konsequent schützen.



➤ Unser Schutzschild

– moderne Technologie im Zusammenspiel

Um diesen Bedrohungen wirksam zu begegnen, setzt unsere IT auf ein abgestimmtes Sicherheitskonzept, das mehrere Ebenen miteinander verbindet und im Hintergrund wie ein verlässliches Team arbeitet.

Dazu gehören Systeme, die:

- unser Netzwerk rund um die Uhr überwachen und ungewöhnliches Verhalten sofort erkennen,
- sicherheitsrelevante Informationen zusammenführen, analysieren und frühzeitig Alarm schlagen,
- verhindern, dass nicht freigegebene oder unbekannte Anwendungen ausgeführt werden,
- und unsere Endgeräte mit intelligenten Schutzmechanismen absichern.

Gemeinsam bilden diese Lösungen eine digitale Sicherheitskette: erkennen, analysieren, blockieren, schützen – und das alles, ohne den Arbeitsalltag unnötig einzuschränken.

» Warum dieser Aufwand?

Weil moderne Angriffe perfekt getarnt sind

Die größte Herausforderung ist nicht mehr, einen Angriff zu entdecken – sondern ihn von einer echten Anfrage zu unterscheiden.

Cyberkriminelle nutzen heute künstliche Intelligenz, um täuschend echte Szenarien zu erzeugen:

- Stimmen am Telefon, die vertrauten Kolleginnen oder Kollegen ähneln,
- Videocalls, in denen Gesichter und Stimmen künstlich erzeugt wurden,
- E-Mails, die sich nicht mehr von echten Nachrichten unterscheiden lassen,
- oder Angriffe über kompromittierte Partnerunternehmen mit scheinbar vertrauenswürdigen Absendern.

Die Grenze zwischen „harmlos“ und „gefährlich“ verschwimmt zunehmend. Deshalb müssen unsere Schutzmechanismen klüger, schneller und vorausschauender arbeiten als die Angreifer – und Angriffe abfangen, bevor sie Schaden anrichten.

» Gemeinsam stark

– unser Beitrag zur Sicherheit

Cybersicherheit ist kein reines IT-Thema. Jede einzelne Person trägt dazu bei, unser Unternehmen zu schützen.

Deshalb unser Appell:

- **Haben Sie Verständnis für Sicherheitsmaßnahmen** – sie dienen dem Schutz von uns allen.
- **Bleiben Sie aufmerksam** und melden Sie verdächtige Nachrichten sofort an die IT.
- **Handeln Sie nicht unüberlegt** – im Zweifel lieber einmal mehr nachfragen.

Nur wenn technische Systeme und Menschen zusammenarbeiten, können wir Cyberkriminellen die Stirn bieten.

Danke an alle, die jeden Tag dazu beitragen, Oettinger sicher und handlungsfähig zu halten.



UNSER TEAM

➤ Neue Mitarbeiter:

Willkommen in der OETINGER Familie!



Gojart Konjuhi
Abwicklung
Metalleinkauf
01.12.2024



Nicu-Iulian Cojocaru
Späneanlage
01.01.2025



Giovanni Del Mastro
Späneanlage
01.01.2025



Tina Linke
Controlling/Finance
01.01.2025



Kateřina Galuszka
FiBu
06.01.2025



Aneta Jeřábková
FiBu
06.01.2025



Lukáš Vedral
Schmelzer
06.01.2025



Zdeněk Švadlenka
Schmelzer
15.01.2025



André Gaiser
Stellv. Leiter Technik
01.02.2025



Ing. Lucia Nagyová
Materialeinkauf
03.02.2025



Lukáš Kloub
Eingangskontrolle
13.02.2025



Ondřej Malík
Eingangskontrolle
03.03.2025



Valerii Popovych
Schmelzer
03.03.2025



Mykhailo StoJahres
Schmelzer
10.03.2025



Jan Haken
Produktion Plannung
01.04.2025



Mgr. Zuzana Vyleťalová
BBA
HR Generalist
01.04.2025



Vanessa Zinkler
Abwicklung
Metalleinkauf
01.04.2025



Mladen Miocevic
Schmelzbetrieb
01.05.2025



Liridon Hoxha
Schmelzbetrieb
01.05.2025



Mert Kapisiz
Platzbetrieb
01.06.2025



Domagoj Pirc
Schmelzbetrieb
16.06.2025



Maurice Gröber
Schlosser
01.07.2025



Antonio Smiljanic
Probenahme
01.07.2025



Ondrej Tamajka
Metalleinkauf
01.07.2025



Christian Vespermann
Probenahme
01.07.2025



Ing. Jiří Hergessel
QM Manager
01.08.2025



Alexander Haberes
Elektriker
01.09.2025



Leopold Neugum
Ausbildung
Industriekaufmann
01.09.2025



Karel Kabelák
Maurer
22.09.2025



Cornelius Beh
IT
01.10.2025



Emir Gökmen
Schmelzbetrieb
01.10.2025



Trajce Sabanovic
Materialbereitstellung
01.10.2025



Alexander Tunger
Materialbereitstellung
01.10.2025



Benjamin Dietrich
Probenahme
01.11.2025



Francesco Galluci
Schmelzbetrieb
01.12.2025

Patryk Siepsiak
Schmelzbetrieb
01.04.2025

**Oluwaseun Sunday
Akinleye**
Schmelzbetrieb
01.05.2025

Sefa Öztürk
Schlosser
01.07.2025

Silke Dür
Disposition
01.12.2025

► Unsere Jubilare:

Vielen Dank für Ihren langjährigen Einsatz und Ihr Engagement!



Joachim Beutel
01.09.1975 | **50 Jahre**



Cornelia Mayer
01.11.1980 | **45 Jahre**



Zdeňka Jandová
01.01.1985 | **40 Jahre**



Tugrul Dursun
15.07.1985 | **40 Jahre**



Selami Sami-Oglu
19.02.1990 | **35 Jahre**



Faris Tuzsuz
23.02.1990 | **35 Jahre**



Keramettin Bozdogan
07.05.1990 | **35 Jahre**



Hüseyin Aslan
05.06.1990 | **35 Jahre**



Hüseyin Bozdogan
23.07.1990 | **35 Jahre**



Giunai Hussein
14.08.1990 | **35 Jahre**



Martina Schäufele
01.02.1995 | **30 Jahre**



Vladimir Weber
07.02.1995 | **30 Jahre**



Ismail Gökmen
06.03.1995 | **30 Jahre**



Kamer Nivokazi
08.03.1995 | **30 Jahre**



Raffaele Mogavero
10.04.1995 | **30 Jahre**



Simone Wagner
01.09.1995 | **30 Jahre**



Michael Vogler
02.10.1995 | **30 Jahre**



Jürgen Habdank
01.12.1995 | **30 Jahre**



Marc Kast
01.08.2000 | **25 Jahre**



Roman Janisch
01.09.2000 | **25 Jahre**



Christian Thielsch
01.09.2000 | **25 Jahre**



Mustafa Özsatici
04.09.2000 | **25 Jahre**



Igor Batur
17.10.2000 | **25 Jahre**



Nihat Dursun
01.01.2005 | **20 Jahre**



Viktor Schlapin
01.01.2005 | **20 Jahre**



**Nicolau-Rui
De-Sousa-Fernandes**
01.08.2005 | **20 Jahre**



Daniel Schulze
01.08.2005 | **20 Jahre**



Michael Backeler
01.09.2005 | **20 Jahre**



Vincenzo Castolo
01.01.2015 | **10 Jahre**



Marcus Wäldchen
01.04.2015 | **10 Jahre**



Katherina Schäfer
01.05.2015 | **10 Jahre**



Bernhard Pfaffenzeller
01.05.2015 | **10 Jahre**



Saverio Leone
02.05.2015 | **10 Jahre**



Vincenzo Canonico
01.08.2015 | **10 Jahre**



Ukshin Konjuhi
01.08.2015 | **10 Jahre**



Murat Gündüz
01.09.2015 | **10 Jahre**



Luboš Plicka
01.09.2015 | **10 Jahre**



Alexandra Nachtigall
01.09.2015 | **10 Jahre**



Resat Güzeldir
23.09.1980 | **45 Jahre**



Haci Nergiz
23.07.1990 | **35 Jahre**

Juri Widenbek
03.04.1995 | **30 Jahre**

Jan Marton
04.10.1995 | **30 Jahre**

Celal Tuzsuz
01.01.2000 | **25 Jahre**

Hamza Kocak
01.01.2000 | **25 Jahre**

Drago Nad
02.11.2000 | **25 Jahre**

Yunus Gökmen
01.01.2005 | **20 Jahre**

Wissam Mussawi
01.08.2005 | **20 Jahre**

Johannes Gerbershagen
01.01.2015 | **10 Jahre**

Jaroslav Pivrnec
01.04.2015 | **10 Jahre**

Ferdun Yürekli
01.05.2015 | **10 Jahre**

Petr Křeček
01.06.2015 | **10 Jahre**

Lukáš Malček
13.07.2015 | **10 Jahre**

Bertan Aslan
01.09.2015 | **10 Jahre**

Jiří Kunčický ml.
01.09.2015 | **10 Jahre**

Pavel Klempt
01.12.2015 | **10 Jahre**

► Runde Geburtstage:

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Geburtstag!



Vedat Yilmaz
60 Jahre



Martina Schäufele
60 Jahre



Resat Güzeldir
60 Jahre



Rainer Betz
60 Jahre



Hayrullah Tuna
60 Jahre



Ismail Gökmen
50 Jahre



Cosimo Sorbo
50 Jahre



Krzysztof Marek
50 Jahre



Ramazan Taskaya
50 Jahre



Igor Ivancok
50 Jahre



Riza Erdoganmus
50 Jahre



Kamer Nivokazi
50 Jahre



Dagmar Zweschperova
50 Jahre



Max Welz
40 Jahre



Marcus Wäldchen
40 Jahre



Imran Mehmood
40 Jahre



Birol Kizilöz
40 Jahre



Vincenzo Castolo
40 Jahre



Matthias Bucher
40 Jahre



Oleg Wolf
40 Jahre



Fatih Kayahan
40 Jahre



Miroslav Pastorek
30 Jahre



Bc. Petra Tytlová Dis.
30 Jahre



Luca-Alessandro Lüning
20 Jahre



Alexander Tunger
20 Jahre

Giorgio Cimino
70 Jahre

Haci Nergiz
60 Jahre

Vladimír Novák
60 Jahre

Gustav Ondruš
60 Jahre

Ali Oguz
60 Jahre

Sinisa Kezman
50 Jahre

Cengiz Altinisik
50 Jahre

Mustafa Tuzsus
50 Jahre

Martin Pánek
40 Jahre

Pierre Makowski
40 Jahre

Josef Kalášek
30 Jahre

Jakub Polívka
30 Jahre

Václav Pinc
30 Jahre



› Generationswechsel in der Qualitätssicherung

Erfahrung trifft auf neue Impulse

Ein Gespräch mit **Regina Hupfer** und **Phillip Jochmann**

Nach mehr als vier Jahrzehnten bei Oetinger verabschiedet sich Regina Hupfer, langjährige Leiterin des Qualitätswesens, schrittweise aus ihrer Funktion und übergibt die Verantwortung an Phillip Jochmann. Ein Wechsel, der mit großem Respekt, aber auch mit Zuversicht verbunden ist – denn Erfahrung, Leidenschaft und Neugier bleiben im Team weiterhin vereint.

Wir haben mit beiden über Rückblick, Weitergabe und Zukunft gesprochen.

Regina, nach vier Jahrzehnten bei Oetinger – was bedeutet das Unternehmen für Sie persönlich?

Die Firma Oetinger stand für mich immer an erster Stelle. Nach so vielen Jahren ist sie – und die Liebe zum flüssigen Aluminium – wie eine große Familie für mich geworden.

Wie hat sich der Qualitätsgedanke im Laufe Ihrer Karriere verändert?

Eigentlich gar nicht. Die Anforderungen sind sicher gewachsen, aber der Grundgedanke war immer derselbe: Null-Fehler, beste Lieferperformance und ein vertrauensvoller Umgang mit unseren Kunden.

Auf welches Projekt oder welchen Moment blicken Sie mit besonderem Stolz zurück?

Da gibt es einige. Etwa die Erstzertifizierungen nach IATF und ASI, die Freigabeverfahren mit unseren Kunden oder erfolgreiche Problemlösungen. Besonders stolz bin ich darauf, dass wir in den letzten drei Jahren im



Laborbereich stark investieren konnten – mit neuen Spektrometern und moderner Metallographie sind wir heute auf dem neuesten Stand der Technik. Das ist ein Erfolg für das ganze Unternehmen.

Welche Werte sind Ihnen besonders wichtig, dass sie auch in Zukunft erhalten bleiben?

Den Gedanken hinter einem Qualitäts- oder Prozessstandard zu verstehen – und ihn konsequent beizubehalten.

Wie verlief die Übergabe an Phillip – was geben Sie ihm mit auf den Weg?

Sehr gut! Und was ich ihm sicher schon zwanzigmal gesagt habe: „Immer in Prozessen denken.“



Und zuletzt – worauf freuen Sie sich nun am meisten im Ruhestand?

Ganz so weit ist es ja noch nicht. Ich stehe weiterhin für spezielle Aufgaben zur Verfügung, aber nicht mehr in Vollzeit. Wenn es dann so weit ist, freue ich mich am meisten auf eines: Freiheit.

Phillip, Sie übernehmen die Leitung von einer echten Institution im Unternehmen – wie fühlt sich das an?

Es ist eine Chance, die ich mit einer gewissen Ehrfurcht ergreife. Die Fußstapfen könnten kaum größer sein. Es gilt aber auch, eigene zu hinterlassen, indem man neue Wege geht. Neben dem „wie“ bleibt aber der nachhaltige Erfolg der Firma Oetinger das übergeordnete Ziel.

Welche Chancen und Herausforderungen sehen Sie in den kommenden Jahren im Bereich Qualität?

Bei Oetinger sind wir hohe Qualität gewohnt und gehen routinemäßig damit um. Dieses Niveau aufrechtzuerhalten, während sich das Umfeld um uns verändert – sei es durch die Transformation der Automobilindustrie oder geopolitische Entwicklungen – betrachte ich als Herausforderung.

Eine Chance sehe ich in der Expertise und dem Datenschatz, den wir bei Oetinger haben. Unser Marktumfeld schlaf nicht, aber wir können uns weiter profilieren, indem wir agil bleiben und Qualität über das Mindestmaß hinaus anbieten.

Projekte wie Catena-X verändern die Art, wie mit Daten gearbeitet wird. Welche Bedeutung haben diese Entwicklungen für Sie?

Die Ansprüche an ein Qualitätswesen verändern sich. Wie in vielen anderen Bereichen wird die IT ein ganz entscheidendes Instrument. Es geht nicht mehr nur darum, eine Zahl zuverlässig zu bestimmen, sondern auch darum, wie und mit welcher Geschwindigkeit sie gespeichert und übermittelt wird – und das betrifft nicht nur meine Abteilung.

Inwiefern sehen Sie eine Verbindung zwischen Nachhaltigkeit und Qualität?

Für ein Unternehmen wie Oetinger sind diese Aspekte untrennbar. Wir als Recycler machen großindustrielle Prozesse nachhaltig. Jeder Einzelne leistet so einen Beitrag zur Nachhaltigkeit. Und das Gleiche gilt für Qualität: Wir produzieren hochwertige Produkte mit einem Bruchteil der negativen Umweltauswirkungen – ohne Abstriche bei Reinheit und Spezifikationstreue. Manche denken bei „Öko“ an kratzige Wollsocken – ich denke an echte Kreislaufwirtschaft und hochwertige Produkte.

Welche Impulse möchten Sie persönlich in das Team einbringen?

Wir arbeiten in einer traditionellen Industrie, trotzdem ändern sich die Ansprüche an Führungskräfte. Ich möchte Bewährtes fortsetzen, an Reginas Erfolge anknüpfen und Neues ergänzen. Dazu gehören Delegieren, Gestalten und Führen eines standortübergreifenden Teams. Ich bin ein Freund klarer Zuständigkeiten – und weil niemand unverwundbar ist, auch von Sicherheits-mechanismen und Vertreterregelungen.

Was haben Sie in der Zusammenarbeit mit Regina gelernt, das Sie gerne fortführen möchten?

Es gibt viele Dinge, die ich von Regina lernen durfte – der Umfang würde dieses Heft sprengen. Wenn ich ein Zitat von ihr einrahmen müsste, dann wäre es: „Denke immer in Prozessen!“

» Erfahrung trifft auf Zukunft

Mit Reginas jahrzehntelanger Erfahrung und Phillips frischen Impulsen setzt Oetinger die Qualitätsarbeit fort, die das Unternehmen über Jahre geprägt hat – als Verbindung von Beständigkeit, Innovation und echter Leidenschaft für flüssiges Aluminium.

➤ Erfahrung und neue Herausforderungen

Generationswechsel in der Leitung des Werks Velvary

Ein Gespräch mit **Miloslav Škabrada** und **Jaroslav Doležal**

Im Werk Velvary hat ein wichtiger Generationswechsel stattgefunden.

Nach mehr als 40 Jahren in der Werksleitung hat **Miloslav Škabrada** die Führung an **Jaroslav Doležal** übergeben, der bereits seit über zehn Jahren im Werk tätig ist. Beide arbeiten weiterhin eng zusammen – Miloslav Škabrada heute als Technischer Manager und Experte für Aluminiumlegierungen, Jaroslav Doležal als Werksleiter.

» Gespräch mit **Miloslav Škabrada**

Was waren die wichtigsten Momente Ihrer Karriere?

Eine entscheidende Phase lag vor rund zwanzig Jahren, als es darum ging, die Hüttenproduktion in Velvary zu erhalten. Gemeinsam mit meinem Team konnten wir zeigen, dass unsere Produktion Zukunft hat. Seitdem hat sich das Werk kontinuierlich weiterentwickelt – bis zur heutigen Kapazität von über 40.000 Tonnen jährlich.

Wie sehen Sie den Generationswechsel?

Der Übergang war lange geplant. Die Einführung neuer Prozesse und Systeme war ein guter Zeitpunkt, den Staffelstab weiterzugeben. Ich freue mich, dass dieser Schritt so natürlich gelungen ist.

Welche Werte wollten Sie Ihrem Nachfolger mitgeben?

Hüttenarbeit ist Teamarbeit. Menschen, Zusammenhalt und Vertrauen sind entscheidend – nicht nur Technologie. Das war immer der Schlüssel zu unserem Erfolg.

» Gespräch mit **Jaroslav Doležal**

Wie haben Sie den Übergang erlebt?

Es war ein großer, aber natürlicher Schritt. Durch die jahrelange Zusammenarbeit mit Miloslav Škabrada kannte ich die Abläufe und das Team sehr gut. Dennoch fiel der Wechsel in eine anspruchsvolle Zeit mit neuen Systemen und organisatorischen Veränderungen.



Worauf konzentrieren Sie sich heute?

Unser Fokus liegt auf stabilen Prozessen, effizientem Arbeiten und motivierten Mitarbeitern. Mein Ziel ist es, das Werk Velvary als zuverlässigen und erfolgreichen Betrieb weiterzuentwickeln – mit zufriedenen Menschen und Kunden.

» Erfahrung und Energie

– zwei Generationen, ein Ziel

Der Wechsel zeigt, wie Erfahrung und neue Perspektiven sich ergänzen.

Was frühere Generationen aufgebaut haben, wird heute weitergeführt – mit Respekt vor den Menschen, dem Handwerk und der Verantwortung für die Zukunft. Dieses Zusammenspiel bildet ein starkes Fundament für die kommenden Jahre.

COMAX – OETINGER ACADEMY

Wo Theorie und Praxis aufeinandertreffen

Die Comax Oetinger Academy wurde mit dem Ziel gegründet, technisch orientierte Hochschulstudenten mit der realen Welt der modernen Metallurgie, des Recyclings und der industriellen Innovationen zu verbinden. Wir möchten junge Talente motivieren, unsere Betriebe, Technologien und Mitarbeiter kennenzulernen und zu verstehen, wie wichtig recyceltes Aluminium und dessen Verarbeitung für die Zukunft der Industrie, Mobilität und Nachhaltigkeit sind. In diesem Jahr haben wir Vertreter der Universitäten ČVUT, VŠCHT, TU Liberec und der Technischen Hochschule Ulm in unsere Werke in Weißenhorn, Neu-Ulm und AS Oxid in Stockach eingeladen. Unser Ziel ist es, dass unsere akademischen Partner unser Umfeld besser kennenlernen und ihre Studenten zu praktischen Erfahrungen, Forschungsthemen und innovativen Projekten direkt in unseren Betrieben hinführen können. Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen die ersten Studenten vor, die bei uns ein Praktikum absolvieren sowie unsere Auszubildenden – Ihre Sicht auf das Unternehmen, ihre Erfahrungen und wie sie Teil der Zukunft unserer Branche sein können.

» David Mašát

Student an der VŠCHT

Wir präsentieren Ihnen ein Interview mit David Mašát, Student an der VŠCHT, der bei uns ein Fachpraktikum im Bereich Werkstofftechnik absolviert hat. David wird ab Oktober als Junior-Technologe zu unserem Team stoßen. Im Interview erfahren Sie, wie er sein Praktikum empfunden hat, was er gelernt hat und was er von der weiteren Zusammenarbeit erwartet.

Können Sie sich kurz vorstellen – woher kommen Sie, was studieren Sie und was gefällt Ihnen an Ihrem Studienfach am besten?

Mein Name ist David Mašát, ich komme aus Prag und studiere derzeit an der Hochschule für Chemie und Technologie in Prag-Dejvice, genauer gesagt Chemie und Technologie von Metallwerkstoffen. Im Laufe meines Studiums lerne ich nach und nach die Eigenschaften der einzelnen Metalle kennen, aber auch ihre Aufbereitung und Herstellung. Ich möchte mein theoretisches Wissen über diese Produkte jedoch auch durch praktische Erfahrungen ergänzen, weshalb ich mich für ein Praktikum in der Metallurgie entschieden habe.

Wie haben Sie von der Möglichkeit eines Praktikums bei uns erfahren?

Die Hochschule, an der ich studiere, organisiert jedes Jahr Exkursionen zu verschiedenen Metallhütten in der Umgebung von Prag. Eine dieser Exkursionen führte gerade zur Hütte Oetinger in Velvary. Da ich in den Sommermonaten ein einmonatiges Praktikum in meinem Studienfach absolvieren wollte, habe ich mich



entschlossen, mich bei einem der Unternehmen zu bewerben, die wir mit der Schule im Rahmen der Exkursionen besucht haben, und die Hütte Oetinger schien mir die beste Wahl zu sein.

Was war Ihr erster Eindruck von der Umgebung der Metallproduktion?

Ich war angenehm überrascht, wie gut der gesamte Metallproduktionsbetrieb miteinander verbunden und bis ins kleinste Detail durchdacht ist. Ich fand es interessant, wie der Dauerbetrieb der Öfen funktioniert und wie gut der gesamte Prozess aufeinander abgestimmt ist.

Hatten Sie irgendwelche Bedenken oder Erwartungen, die sich während des Praktikums bestätigt oder geändert haben?

Vor meinem Eintritt hatte ich gewisse Bedenken, ob ich mich schnell in die einzelnen Prozesse einarbeiten würde. Letztendlich stellte sich jedoch heraus, dass ich mit Hilfe meiner Kollegen und einer praktischen Demonstration des Betriebs alles verstehen konnte.

An welchen Projekten oder Aufgaben haben Sie während Ihres Praktikums gearbeitet?

Meine Hauptaufgabe bestand darin, so viele Arbeitsbereiche wie möglich zu durchlaufen und kennenzulernen, um mir ein allgemeines Wissen über jeden einzelnen Schritt in der Hütte anzueignen. Wenn es an einem bestimmten Arbeitsplatz etwas gab, bei dem ich helfen konnte, stand ich zur Verfügung.

Was hat Ihnen am meisten Spaß gemacht oder fanden Sie am interessantesten?

Am interessantesten fand ich den Betrieb der Haupthalle und den Gang um die einzelnen Öfen herum. Vor diesem Praktikum hatte ich verschiedene Arten der Aluminiumverarbeitung nur auf dem Papier

gesehen. Die Möglichkeit, zu sehen, wie das in der Praxis abläuft, war wirklich bereichernd, und ich bin froh, dass ich diese Chance bekommen habe.

Haben Sie etwas gelernt, das Sie überrascht hat oder das Sie in der Schule nicht gelernt haben?

Für mein weiteres Studium nehme ich vor allem Kenntnisse über die Verfahren zur Verarbeitung von Aluminium und Aluminiumlegierungen mit. In der Schule sind die einzelnen Mechanismen, die Dauer der Schmelzprozesse, die Hindernisse bei der Verarbeitung und auch die Lösungen für diese Hindernisse schwer vorstellbar. Dank meines Praktikums habe ich grundlegende Vorstellungen von diesen Verfahren bekommen.

Wie war die Zusammenarbeit mit Ihren Kollegen? Hat Sie etwas an der Unternehmenskultur überrascht?

Die Zusammenarbeit mit meinen Kollegen war großartig. Wenn ich etwas erklärt haben wollte oder eine Frage hatte, fand sich immer jemand, der mir half. Außerdem waren alle bereit, mir meine Fragen anschaulich zu beantworten.

Hatten Sie während Ihres Praktikums einen Mentor oder Begleiter?

Mein Hauptmentor war Herr Milan Škabrada, der mir meine Fragen zu den einzelnen Produktionsabläufen immer ausführlich beantwortet hat. Darüber hinaus betrachte ich alle Kollegen, die mir geholfen haben, mich in dem großen Betrieb zurechtzufinden, als Mentoren.

Hat das Praktikum Ihre Sichtweise darauf verändert, was Sie nach der Schule machen möchten?

Ich muss sagen, dass sich meine Sichtweise in gewisser Weise definitiv geändert hat. Vorher konnte ich mir den Betrieb einer solchen Fabrik nicht vorstellen. Jetzt kann ich mir vorstellen, dass ich eines Tages auch ein Teil davon sein könnte.

Was nehmen Sie als größten Gewinn mit?

Kenntnisse über die Verarbeitung von Aluminiumlegierungen.

Ab Oktober erwartet Sie eine weitere Zusammenarbeit – können Sie uns sagen, was Sie in der Position des Junior-Technologen erwartet?

In der ersten Phase werde ich mich weiter mit den Details des Betriebs vertraut machen. In den nächsten Phasen werde ich mich dann mit konkreteren Punkten in den einzelnen Bereichen des Betriebs befassen.

Worauf freuen Sie sich am meisten und was möchten Sie weiterentwickeln?

Ich freue mich vor allem darauf, Teil des Betriebs zu werden und die Möglichkeit zu haben, alle mit der Produktion verbundenen Prozesse näher kennenzulernen. Ich möchte mein Wissen im Bereich der Verarbeitung weiterentwickeln und mich fachlich weiterbilden.

Was würden Sie Studenten sagen, die zögern, ein Praktikum in einem Industrieunternehmen zu absolvieren?

Ich würde es jedem empfehlen. Erst in der Praxis wird einem klar, wie alles wirklich funktioniert, und man versteht viele Dinge viel besser als nur in der Schule.

Es ist eine großartige Gelegenheit, das auszuprobieren, worauf wir uns in der Schule vorbereiten.

Warum sollten Sie sich gerade für Oettinger CZ entscheiden?

Ich würde Oettinger CZ empfehlen, weil es ein modernes Unternehmen ist, das sich ständig weiterentwickelt und neue Verfahren sowohl in der Produktion als auch bei der Kontrolle der Rohstoffe einführt. Gleichzeitig konzentriert es sich auf das Recycling, was ihm eine ökologische Dimension und Zukunftsfähigkeit verleiht.

Davids Weg vom Praktikanten zum Junior-Technologen ist ein Beispiel für die erfolgreiche Verbindung von Theorie und Praxis. Wir glauben, dass seine Erfahrungen eine Inspiration für andere Studenten und eine Bereicherung für unser Team sein werden.

» Leopold Neugum

1. Lehrjahr Industriekaufmann



Warum hast Du Dich für eine Ausbildung bei Oettinger entschieden?

Nach meinem abgebrochenen Studium war mir wichtig, ein Unternehmen zu finden, das mein bisheriges Wissen schätzt und in dem Auszubildende nicht einfach als zusätzliche Arbeitskraft gesehen werden. Ich wollte dort lernen, wo in Menschen investiert wird – auch über die Ausbildung hinaus. Durch eine Online-Stellenanzeige bin ich auf Oettinger aufmerksam geworden. Nachdem ich mich über das Unternehmen informiert hatte, war mir schnell klar: Hier wird Ausbildung ernst genommen. Also war für mich klar – hier möchte ich hin.

Wie gefallen Dir die ersten Monate Deiner Ausbildung?

Die ersten Monate waren wirklich großartig. Ich bin sehr froh, hier sowohl theoretisches Wissen als auch praktische Erfahrung sammeln zu dürfen. Alle Kolleginnen und Kollegen sind unglaublich hilfsbereit, und wenn man mal etwas nicht versteht, kann man jederzeit nachfragen. Besonders schön finde ich, dass man von Anfang an eingebunden wird und sich direkt als Teil des Teams fühlt.

Was erwartest Du Dir von Deiner Ausbildung?

Ich möchte so viel wie möglich von den erfahrenen Kolleginnen und Kollegen lernen, um nach der Ausbildung bestmöglich starten zu können. Ich hoffe, dass die positive und offene Atmosphäre bleibt und ich mich fachlich wie persönlich weiterentwickeln kann.

Welche Pläne hast Du für Deine weitere Zukunft?

Mein Ziel ist es, die Ausbildung erfolgreich abzuschließen und anschließend Berufserfahrung zu sammeln. Langfristig möchte ich mich zum Fachwirt weiterbilden, um mein Wissen zu vertiefen und meinen beruflichen Weg konsequent weiterzugehen.

Was machst Du in Deiner Freizeit?

In meiner Freizeit bin ich gerne aktiv – ich gehe regelmäßig ins Fitnessstudio und schaue leidenschaftlich gern Fußball. Außerdem treffe ich mich häufig mit Freunden – das darf natürlich nicht zu kurz kommen.

» Anna Förster

Industriekauffrau im 2. Lehrjahr



Mein Name ist Anna Förster, ich bin 17 Jahre alt und befinde mich im zweiten Jahr meiner Ausbildung zur Industriekauffrau bei Oetinger. Neben meiner Ausbildung engagiere ich mich in der Prinzengarde der Pfuher Seejockel und lebe meine kreative Seite beim Tätowieren und in handwerklichen Projekten aus.

In den vergangenen zwölf Monaten habe ich mein Wissen über Oetinger enorm erweitert und viele spannende Einblicke gewonnen. Besonders fasziniert mich, wie vielfältig und komplex die Abläufe in unserem Unternehmen sind – so sehr, dass ich stundenlang davon erzählen könnte. Es bereitet mir große Freude, mein Wissen weiterzugeben und andere für das zu begeistern, was wir hier gemeinsam leisten.

Ein persönliches Highlight war meine Teilnahme an der Bildungsmesse in Ulm, bei der ich aktiv mitwirken und viele interessante Gespräche führen durfte. Ebenso stolz bin ich darauf, Teil unseres „Inside Oetinger“-

Podcasts gewesen zu sein und meine eigene Folge gestalten zu dürfen – eine tolle Erfahrung, die mir gezeigt hat, wie viel Vertrauen uns Auszubildenden entgegengebracht wird.

Ich bin überzeugt, dass noch viele spannende Lernmöglichkeiten auf mich warten, und freue mich darauf, meinen Weg bei Oetinger weiterzugehen. Hier habe ich nicht nur einen Beruf gefunden, sondern auch ein Umfeld, das mich fördert, fordert und inspiriert.

» Simeon Reh

Elektroniker für Betriebstechnik im 3. Lehrjahr

Mein Name ist Simeon Reh, ich bin 21 Jahre alt und inzwischen im dritten Jahr meiner Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik bei Oetinger. Auch wenn sich an meinem Ausbildungsweg auf den ersten Blick nicht viel verändert hat, hat das vergangene Jahr wieder viele wertvolle Erfahrungen gebracht.

Ein wichtiger Meilenstein war meine Zwischenprüfung Anfang des Jahres, auf die ich mich intensive vorbereitet habe. Besonders geprägt haben mich die eigenen kleinen Projekte, die ich in diesem Jahr selbstständig übernehmen durfte. Dabei habe ich gemerkt, wie viel Vertrauen mir inzwischen entgegengebracht wird – und wie viel Spaß es macht, Verantwortung zu übernehmen und das Gelernte direkt praktisch umzusetzen. Ob Installationen, Fehlersuchen oder kleinere Optimierungen: Genau diese Aufgaben zeigen mir, wie vielseitig und spannend mein Beruf wirklich ist.



In der Verbundausbildung bei Peri konnte ich mein Wissen weiter festigen und gemeinsam mit anderen Auszubildenden an neuen Aufgaben wachsen. Das technische Verständnis vertieft sich mit jedem Monat, und ich freue mich darüber, wie selbstverständlich Theorie und Praxis inzwischen ineinander greifen. Neben der Ausbildung engagiere ich mich weiterhin bei der Wasserwacht und bin seit diesem Jahr zusätzlich in der BRK-Bereitschaft aktiv. Diese Tätigkeiten sind für mich ein wichtiger Ausgleich – und sie helfen mir, auch beruflich ruhig, strukturiert und verantwortungsbewusst zu bleiben.

Für den weiteren Verlauf meiner Ausbildung wünsche ich mir vor allem, dass es so spannend und lehrreich weitergeht wie bisher. Ich freue mich auf alles, was noch kommt, und darauf, mein Wissen Stück für Stück weiter auszubauen.

» Massimo La Marca

Verfahrenstechnologe im letzten Ausbildungsjahr



Mein Name ist Massimo La Marca, ich bin 19 Jahre alt und befinde mich inzwischen im letzten Abschnitt meiner Ausbildung zum Verfahrenstechnologen bei Oetinger. Mitte November habe ich meine theoretische Abschlussprüfung abgelegt und im Februar werde ich meine praktische Prüfung ablegen – ein Meilenstein, dem ich mit viel Respekt, aber auch großer Vorfreude entgegenblicke.

Im vergangenen Jahr habe ich gemerkt, wie viel Routine und Sicherheit ich mir inzwischen in der Produktion angeeignet habe. Viele Abläufe, die anfangs neu und komplex wirkten, gehören heute ganz selbstverständlich zu meinem Arbeitsalltag. Besonders stolz bin ich darauf, wie gut ich die Zusammenhänge in der Schmelzerei mittlerweile verstehe – von der richtigen Materialvorbereitung über die Prozessüberwachung bis hin zur Qualität des flüssigen Aluminiums.



Was mich an meinem Beruf immer noch am meisten fasziniert, ist die Kombination aus Verantwortung und Teamarbeit. Auch in diesem Jahr konnte ich viele Aufgaben selbstständig übernehmen und gleichzeitig jederzeit auf die Unterstützung meiner Kollegen zählen. Gerade diese Mischung macht für mich den Reiz der Arbeit aus: Man wächst fachlich, aber auch menschlich.

Je näher der Abschluss rückt, desto mehr freue ich mich darauf, mein Wissen bald als ausgelernter Verfahrenstechnologe einsetzen zu können. Oetinger ist für mich ein Ort geworden, an dem man viel lernen kann – und an dem man sich weiterentwickeln will. Genau darauf bau ich jetzt auf: meinen Weg nach der Prüfung fortzusetzen und neue Aufgaben zu übernehmen.



Dein Talent kennt keine Grenzen – und wir unterstützen Dich dabei, Dein volles Potenzial zu entfalten. **Gemeinsam schaffen wir eine bessere Zukunft**
– für Dich, für uns und für die Welt um uns herum!

+ we care



➤ Valentinstag & Weltfrauentag

Wertschätzung und Zusammenhalt gehören bei Oetinger zum Alltag – unabhängig von Anlass oder Tag. Im Frühjahr boten der Valentinstag und der Weltfrauentag jedoch eine schöne Gelegenheit, unseren Kolleginnen einmal ganz besonders Danke zu sagen.

Diese Momente sollen daran erinnern, dass gegenseitiger Respekt und Wertschätzung das Fundament unseres Miteinanders sind. Denn bei Oetinger zählt jeder – unabhängig von Aufgabe, Standort oder Geschlecht.

Nur gemeinsam sind wir das, was uns stark macht: **ein Team**.



► Erfolgreiche Ausbildungsmessen

In diesem Jahr waren wir gleich auf **zwei Ausbildungsmessen** vertreten und konnten unser Ausbildungsangebot zahlreichen interessierten Schülerinnen und Schülern vorstellen.



Ein besonderes Highlight war unsere erste Teilnahme an der **Bildungsmesse in Ulm** im Februar. Drei Tage lang informierten wir in Halle 4 über die vielfältigen Einstiegsmöglichkeiten bei Oetinger und führten viele Gespräche mit jungen Besucherinnen und Besuchern. Für zusätzliche Spannung sorgte unser Gewinnspiel, bei dem das Gewicht eines Flüssigbehälters geschätzt werden musste – ganze **347 Teilnehmende** versuchten ihr Glück. Das zeigt, wie groß das Interesse war und wie gut unser Messeauftritt angekommen ist.



Im Oktober folgte der **Berufsbildungstag in der Mittelschule Weißenhorn**, bei dem unsere Auszubildenden den Schülerinnen und Schülern der umliegenden Schulen Einblicke in ihren Berufsalltag gaben und aus erster Hand über ihre Erfahrungen berichteten. Diese persönliche Perspektive kam besonders gut an.



Beide Veranstaltungen waren für uns eine tolle Gelegenheit, mit jungen Menschen ins Gespräch zu kommen, Fragen zu beantworten und Interesse für technische wie auch kaufmännische Berufe zu wecken. Wir bedanken uns herzlich bei allen Besucherinnen und Besuchern – und natürlich bei unserem engagierten Messeteam für die gelungene Präsentation!



› Wir verbessern unser Arbeitsumfeld



Am Samstag, den 12. April 2025, hieß es bei strahlendem Sonnenschein: Ärmel hochkrempeln und gemeinsam anpacken! Unter dem Motto „**Oetinger soll schöner werden**“ haben wir unser Werksgelände in Neu-Ulm verschönert – mit viel Einsatz, guter Laune und einem tollen Miteinander.



Schon am frühen Morgen starteten wir voller Energie. Nach einer kurzen Begrüßung wurden die Teams eingeteilt – und dann ging es auch schon los. Überall wurde gestrichen, gegraben, gepflanzt, geputzt und aufgeräumt. Neue Blumen, Sträucher und Bäume fanden ihren Platz, Grünflächen wurden aufgefrischt und manche Ecken erstrahlten am Ende des Vormittags in völlig neuem Glanz.



ZWISCHENDURCH blieb natürlich auch Zeit für viele kleine Gespräche und gemeinsame Lacher – genau das, was unseren Teamgeist so besonders macht. Nach getaner Arbeit gab es ein wohlverdientes Mittagessen, zubereitet vom neuen Küchenteam des **Gasthof zum Löwen**, dazu kühle Getränke und eine rundum gute Stimmung.



Der Tag hat einmal mehr gezeigt, dass wir bei Oetinger nicht nur zusammenarbeiten, sondern auch zusammen anpacken, wenn es darauf ankommt. Und das mit echter Begeisterung – von der ersten Pinselbewegung bis zum letzten Blumenkasten.

› Wer das Event noch einmal erleben oder einen Eindruck bekommen möchte, findet das Aftermovie über den folgenden QR-Code.



Im nächsten Jahr heißt es dann: „**Oetinger soll schöner werden!**“ – dieses Mal in unserem Werk **Weißenhorn**. Wir freuen uns schon jetzt auf viele helfende Hände, gute Laune und einen weiteren Tag voller Teamgeist!

➤ Fußball mit Leidenschaft

Oetinger in Prag

Am Freitag, den 13. Juni 2025, stand bei uns wieder alles im Zeichen des Fußballs: **OETINGER gegen MT Comax** – und das nicht irgendwo, sondern im Stadion des tschechischen Erstligisten **Bohemians Prag**!

In diesem Jahr fand das Duell erstmals nicht als Kleinfeldturnier, sondern als richtiges Spiel auf dem großen Platz statt – zwei Halbzeiten à 45 Minuten, echte Stadionatmosphäre und motivierte Spieler aus all unseren Standorten. Trotz der Mischung aus tschechischen und deutschen Teammitgliedern, der Sprachbarriere und müder Beine nach der langen Fahrt war der Oetinger-Spirit sofort spürbar. Jeder kämpfte, rannte – und gab sein Bestes.

Das Ergebnis? **1:7**. Klingt deutlich – fühlte sich aber besser an. Denn auf dem Platz zählte nicht nur das Torverhältnis, sondern vor allem der Teamgeist. Und der war eindeutig auf unserer Seite! Mit viel Einsatz, sportlicher Fairness hielten wir über 55 Minuten ein 1:1 und haben gezeigt, dass Oetinger auch außerhalb des Werks ein starkes Team ist.

Nach dem Spiel ließen wir den Abend gemeinsam in Prag ausklingen – mit einem kleinen Augenzwinkern auf das Ergebnis. ☺



➤ Gemeinsam in Bewegung

– unser Laufjahr 2025

Auch in diesem Jahr waren wir wieder sportlich aktiv und haben gemeinsam an gleich drei Laufevents teilgenommen. Den Auftakt machte im Mai das RunBikeRock in Illertissen, bei dem unsere Laufgruppe mit viel Energie und guter Laune in die Saison startete. Bei bestem Wetter und toller Stimmung wurde schnell klar: Bewegung verbindet – und macht zusammen einfach mehr Spaß.



In den Wochen danach hielten wir uns mit regelmäßigen Trainingseinheiten fit, bevor im Herbst das große Highlight folgte – der Einsteinmarathon in Ulm. Mit unserem bislang größten Team gingen wir an den Start und genossen die einmalige Atmosphäre entlang der Strecke. Ob Laufen oder Walken – alle zeigten großartigen Einsatz und echte Ausdauer.



Besonders beeindruckend war dabei **Marianne**, die mit 89 Jahren die 10 Kilometer Walk-Strecke in 1:40:09 absolvierte. Eine Leistung, die uns alle Jahr für Jahr begeistert und gezeigt hat, dass Sport keine Altersgrenze kennt.



Den Abschluss unseres Laufjahres bildete der Altstadtlauf in Weißenhorn, bei dem wir das sportliche Jahr noch einmal gemeinsam ausklingen ließen.

Drei Events, viele Kilometer und unzählige gemeinsame Momente – 2025 hat erneut gezeigt: Bei Oetinger bewegen wir uns nicht nur beruflich nach vorn, sondern auch sportlich!

→ Oetinger Firmenfest 2025

Ein Tag voller Freude und unvergesslicher Momente



Am 21. Juni 2025 war es endlich wieder so weit: Unser großes **Oetinger Firmenfest** fand auf dem Werksgelände in Neu-Ulm statt – und was für ein Tag das war! Bei bestem Sommerwetter, gut gelaunten Gästen und einem abwechslungsreichen Programm wurde gemeinsam gefeiert, gelacht und genossen.



Schon am Nachmittag füllte sich das Gelände mit Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern, Familien und Freunden. Nach einer kurzen Begrüßung startete ein buntes Programm, das für jeden etwas bereithielt: rasante Runden auf der Go-Kart-Bahn, witzige Duelle beim Bullenreiten oder Fußball-Darts, lachende Kinder auf der Hüpfburg und bunte Gesichter vom Kinderschminken.

Ein weiteres Highlight war die **Foodmeile**, die mit BBQ-Spezialitäten, Burgern, mexikanischen und asiatischen Köstlichkeiten, Eis und Desserts keine Wünsche offenließ.





Am Abend sorgte die **Partyband Schmidtreissend** für beste Stimmung. Zwischen Musik, Lachen und Gesprächen entstanden viele besondere Momente, die noch lange in Erinnerung bleiben werden.



Die Siegerehrung des Jahrmarktes und des Go-Kart-Rennens, sorgten für spannende Momente. Natürlich durfte auch eine kleine Überraschung zum Finale nicht fehlen. Die Jugendtanzgruppe



“For HER” vom **FKV Dance** überraschte uns mit einem packenden Auftritt und brachte das Publikum mit ihrer Energie und Choreografie zum Staunen – ein echtes Highlight zum Abschluss eines rundum gelungenen Festes.



Das diesjährige Firmenfest war ein Tag, der uns allen wieder gezeigt hat, was Oettinger besonders macht: **Gemeinschaft, Freude und ein starkes Miteinander**.

Wer den Tag noch einmal erleben oder die schönsten Momente in Bewegung sehen möchte, findet das Aftermovie über den QR-Code – ein Film, der die Stimmung, das Lachen und den Teamgeist dieses unvergesslichen Tages perfekt einfängt.



» Scanne den QR-Code und erlebe das Firmenfest noch einmal – **mit all seinen Highlights und Emotionen!**



► Miteinander stark

– unser Einsatz für die Gemeinschaft



Helfen, wo es zählt – das liegt uns bei Oettinger am Herzen. Auch in diesem Jahr haben wir mit verschiedenen Aktionen und Spenden Projekte unterstützt, die Menschen in unserer Region zugutekommen. Ob in Schulen, Vereinen oder sozialen Einrichtungen: Überall dort, wo Engagement Zukunft gestaltet, möchten wir mitwirken.



So konnten wir die **Jugendarbeit in Fußball- und Schützenvereinen** fördern und **örtliche Schulen** durch Anzeigen und kleine Unterstützungen begleiten. Besonders schön war unsere Aktion an der **Anna-Miller-Gesamtschule**, deren Schülerinnen und Schüler nach dem Einbau neuer Wasserspender mit **nachhaltigen Trinkflaschen** ausgestattet wurden – ein kleiner Beitrag zu einem bewussteren Alltag.

Ein Herzensmoment war auch der Besuch der **Kinder aus dem Kinderheim Gundelfingen** bei unserem Firmenfest. Bei Sonne, Spielen und strahlenden Gesichtern wurde deutlich, wie viel Freude gemeinsames Erleben schenken kann. Ebenso konnten wir dem **Männergesangsverein Hegelhofen** zum **75-jährigen Jubiläum** eine Freude bereiten und seine Arbeit mit den Nachwuchssängern unterstützen.



Und auch in puncto Sicherheit stand Zusammenarbeit im Mittelpunkt: Die **Feuerwehr Neu-Ulm** nutzte unser Werk, um ihre Einsatzabläufe im Schmelzbetrieb zu trainieren – eine Übung, die allen Seiten wertvolle Einblicke verschaffte.

Mit diesen und vielen weiteren Aktionen möchten wir zeigen, dass Verantwortung nicht am Werkstor endet. Gemeinsam schaffen wir Möglichkeiten, fördern Zusammenhalt und tragen ein Stück zu einer starken Gemeinschaft bei.

Die Geschichte von Ihor Hám

Vom Schmelzer zum Betriebskontrolleur

– ein Beispiel für Mut, Unterstützung und berufliches Wachstum

Als Bc. Ihor Hám am 10. Februar 2017 als Schmelzer im Schichtbetrieb zu uns kam, zeigte sich schnell, dass wir einen Kollegen gewonnen hatten, der sich vor harter Arbeit nicht scheut. Ihor lernte rasch, arbeitete zuverlässig und präzise, und seine Kolleginnen und Kollegen schätzten seine Hilfsbereitschaft und seinen ruhigen, verantwortungsvollen Umgang.



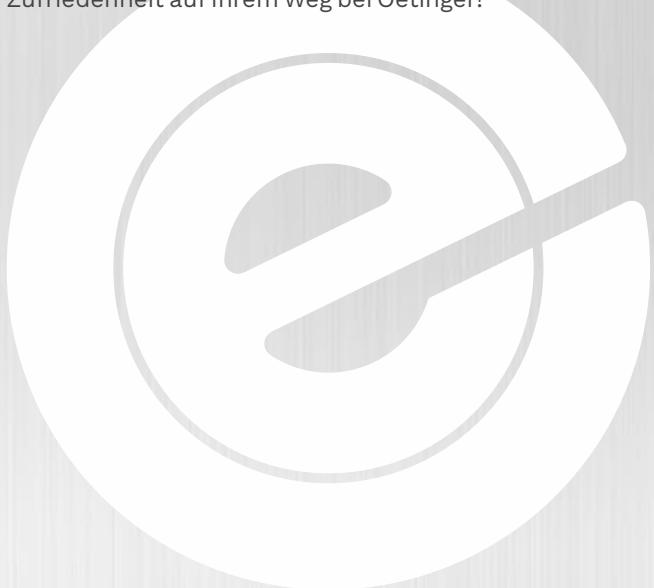
Im Jahr 2022 ereignete sich ein Arbeitsunfall, der ohne sein Verschulden geschah und eine längere Genesungszeit erforderte. Eine solche Situation stellt jeden Menschen vor große Herausforderungen – doch Ihor meisterte sie mit bemerkenswerter Geduld und Entschlossenheit. Das Unternehmen stand in dieser Zeit fest an seiner Seite und unterstützte ihn auf dem Weg zurück in den Berufsalltag.

Nach seiner Genesung und dem Wiedereinstieg hat Ihor die Position des Betriebskontrolleurs übernommen. Hier kann er seine Erfahrung aus der Schmelze und seinen Sinn für Ordnung und Verantwortung voll einbringen. Mit seiner sorgfältigen und strukturierten Arbeit trägt er wesentlich dazu bei, dass der Betrieb reibungslos läuft.



Seine Geschichte zeigt, dass selbst schwierige Momente zu neuen Chancen führen können – wenn Mut, Einsatz und Teamgeist zusammenkommen.

Danke, Ihor, dass Sie Teil unseres Teams sind – wir wünschen Ihnen weiterhin viel Gesundheit, Energie und Zufriedenheit auf Ihrem Weg bei Oetinger!



› 50 Jahre Oetinger

Ein halbes Jahrhundert voller Erinnerungen

Jogi Beutel erzählt aus seinem Arbeitsleben



Wenn man 1975 seine Ausbildung bei Oetinger begann, war vieles noch ganz anders. Ich war damals 15 Jahre alt und hatte ursprünglich ganz andere Pläne: Kindergärtner oder Tierpfleger wollte ich werden. Doch in der Kleinstadt Weißenhorn war das für einen Jungen zu dieser Zeit undenkbar – und für die Ausbildung zum Tierpfleger hätte ich weit weg nach Augsburg, München oder Stuttgart gemusst.

Mein Vater arbeitete damals bereits bei Oetinger als Abteilungsleiter in der Materialwirtschaft, und da mir Chemie in der Schule immer gut gefallen hat, ergab sich über diesen Weg eine Lehrstelle als Chemielaborant – wie man so schön sagt: durch ein bisschen Vitamin B.

Allerdings war der Laborleiter ein ziemlich strenger und humorloser Mensch – zum Lachen musste man sprichwörtlich „in den Keller gehen“. Umso glücklicher war ich, als später eine Stelle als technischer Angestellter im Bereich Gattierung und Nachkalkulation frei wurde. Ich habe gewechselt – und wie sich herausgestellt hat, war das eine meiner besten Entscheidungen. Nette Chefs, tolle Kollegen und ein gutes Arbeitsklima – besser hätte es nicht laufen können.

Natürlich gab es in einem halben Jahrhundert auch besondere Ereignisse. Unvergessen bleibt der Sabotageakt Ende der 80er-Jahre, als ein ehemaliger Mitarbeiter an einem Samstagabend die Warmhalteöfen im Schmelzbetrieb hochgefahren und ausgeleert hatte. Das ganze Werk war am Sonntag im Einsatz, um den Schaden zu beheben. Eine stressige, aber auch beeindruckende Zeit, in der jeder anpackte – und genau das hat Oetinger für mich immer ausgezeichnet: Zusammenhalt.

Aber natürlich wurde auch gelacht – und manchmal sehr herhaft. Ich erinnere mich an ein Sommerfest in den 90ern, als ein Kollege etwas zu tief ins Glas geschaut hatte und im Waschraum auf einer Bank eingeschlafen ist. Zwei andere haben ihn später nach Hause „geschleift“ – barfuß, wie sich am Ende herausstellte. Pflichtbewusst hat er dort angekommen seine nicht mehr vorhandenen Schuhe auf dem Abstreifer geputzt. Eine Szene zum Brüllen – und bis heute eine meiner liebsten Anekdoten.

Auch schwierige Phasen gehörten dazu, wie die Insolvenz 2013. Doch mit der Übernahme durch Orlando und später MT Comax ging es wieder bergauf – und das soll auch so bleiben! Viel verändert hat sich in dieser Zeit: Als ich anfing, gab es noch Papierabrechnungen und Rechenschieber. Heute läuft alles digital, Handys und Software gehören längst zum Alltag.

Was sich aber nie geändert hat, ist das Miteinander. Oetinger war für mich immer wie eine Familie – überschaubar, menschlich, vertraut. Jeder kennt jeden, und genau das macht das Arbeiten hier so besonders.

Jetzt, nach 50 Jahren, beginne ich meinen Ruhestand. Langweilig wird mir sicher nicht: Unsere Hunde Frieda und Tom halten mich auf Trab, ich restauriere ein altes Moped und lese leidenschaftlich gern – ein Buch pro Woche schaffe ich locker.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Kolleginnen und Kollegen bedanken – für die gemeinsamen Jahre, die schönen Erinnerungen und den Zusammenhalt, der Oetinger ausmacht. Ich wünsche euch allen Gesundheit, Erfolg und dass ihr genauso viel Freude an eurer Arbeit habt, wie ich sie all die Jahre hatte.

Willkommen im Löwen

– Tradition trifft neuen Schwung



Nach einer neunmonatigen Pause durften wir im Mai 2025 endlich die Türen des Restaurants vom Gasthof zum Löwen wieder öffnen – und es war ein ganz besonderer Moment. Als gebürtige Weißenhorner ist es für uns eine Herzensangelegenheit, dieses traditionsreiche Haus wieder mit Leben zu füllen und die lange Geschichte des Löwen fortzuschreiben.

Unser Ziel war es von Anfang an, Bewährtes zu bewahren und zugleich neue Akzente zu setzen. Der Löwen soll ein Ort sein, an dem sich jeder wohlfühlt – ganz gleich, ob beim Abendessen mit Freunden, beim gemütlichen Getränk an der Theke oder bei einer Übernachtung im Hotel. Wir möchten, dass man hereinkommt, sich umsieht und spürt: *Hier bin ich richtig.*

» Ein Team mit Leidenschaft

Hinter uns steht ein großartiges Team, das mit viel Herzblut und Freude bei der Sache ist. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass unsere Gäste sich willkommen fühlen – sei es beim Frühstück, beim Abendessen oder bei einem längeren Aufenthalt in einem unserer Zimmer oder Apartments. Ohne unser Team wäre der Löwen nicht das, was er heute ist: ein lebendiger Treffpunkt mit familiärer Atmosphäre.

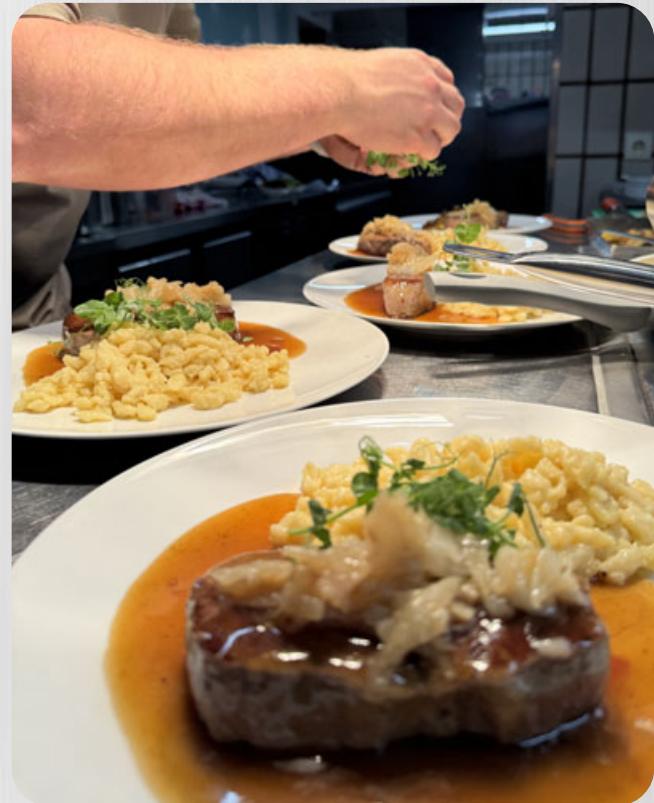


» Unsere Küche

– regional, ehrlich, schwäbisch

In unserer Küche setzen wir auf regionale Produkte, ehrliches Handwerk und echten Geschmack. Die Speisekarte ist bewusst überschaubar gehalten, denn wir möchten Qualität vor Quantität stellen. Klassiker wie Zwiebelrostbraten, hausgemachte Maultaschen oder vegetarische Krautkrapfen stehen bei uns ebenso auf dem Plan wie saisonale Gerichte, die mit viel Liebe frisch zubereitet werden.

Auch optisch hat sich im Löwen etwas getan: Der Thekenbereich wurde modernisiert, kleine Details aufgefrischt und der Gastraum heller gestaltet – so bleibt der traditionelle Charme erhalten und trifft auf eine warme, offene Atmosphäre.



» Bewährtes neu belebt

Zum Löwen gehören heute nicht nur Restaurant und Hotel, sondern auch ein eigenes Apartmenthaus mit sechs modern ausgestatteten Wohnungen – ideal für längere Aufenthalte oder Geschäftsreisen. Insgesamt stehen unseren Gästen 15 Zimmer und 6 Apartments zur Verfügung, die Komfort und Gemütlichkeit miteinander verbinden.

**» Besucht uns im Löwen**

Das Restaurant hat dienstags bis samstags ab 17 Uhr geöffnet, die Küche bis 21 Uhr – Getränke gibt's natürlich auch danach. Sonntag und Montag sind unsere Ruhetage.

Alle Informationen zur aktuellen Speisekarte, zu Veranstaltungen oder Angeboten findet ihr auf unserer Website und unseren Social-Media-Kanälen. Wir freuen uns, wenn ihr vorbeischaut, folgt und natürlich persönlich bei uns einkehrt.

Wir freuen uns auf viele bekannte Gesichter und neue Gäste – auf schöne Abende, gute Gespräche und die vielen kleinen Momente, die den Löwen zu dem machen, was er ist: ein Ort voller Geschichte, Begegnung und Herzlichkeit.



Eure Christina & Euer Sandro
Gasthof zum Löwen – Weißenhorn

» Folgt uns
auf Social Media



» Online reservieren



» Zimmer & Apartments
buchen



Gasthof zum Löwen ·
· im Herzen der Altstadt



Doch der Löwen ist für uns mehr als ein Ort zum Essen und Übernachten – er steht für Haltung, Leidenschaft und das, was Gastronomie heute ausmacht.

In einem Interview haben wir versucht, genau das in Worte zu fassen.

» „Wurzeln & Wandel – was den Löwen heute bewegt“

Ein Gespräch zwischen dem Gasthof zum Löwen und einem Reporter.

› Man hört oft, die Gastronomie sei heute härter als je zuvor. Personalmangel, steigende Kosten, weniger Zeit – warum tut man sich das überhaupt noch an?

Weil's mehr ist als ein Beruf. Es ist Berufung, Leidenschaft, ein Stück Lebensphilosophie. Wir stehen morgens nicht auf, um Essen auf Teller zu legen. Wir stehen auf, um Menschen zu begegnen, sie zu versorgen, ihnen ein gutes Gefühl zu geben.

Aber ja – es ist härter geworden. Früher war's genug, gut zu kochen. Heute musst du gleichzeitig Unternehmer, Psychologe, Handwerker, Social-Media-Mensch und Gastgeber mit Seele sein. Und das alles in einer Welt, die sich schneller dreht als der Suppenlöffel im Topf.

› Was hat sich verändert – warum ist es so schwierig geworden?

Weil vieles aus dem Gleichgewicht geraten ist. Personal ist schwer zu finden, weil die Arbeitswelt andere Versprechen macht. Die Kosten für Energie, Produkte und Löhne steigen, aber die Gäste wollen trotzdem fair zahlen.

Und dazwischen stehen wir – mit Leidenschaft und Idealismus – und versuchen, jeden Tag das Richtige zu tun.

Manchmal fühlt es sich an, als kämpfe man gegen Windmühlen. Aber dann kommt ein Guest, sagt: „Das war das beste Essen seit Langem.“ Und plötzlich weiß du wieder, warum du da bist.



› Und was ist für euch als Gastronomen heute wirklich wichtig?

Ehrlichkeit. Haltung. Eine klare Idee.

Unser Leitfaden im Löwen lautet: „Wurzeln & Wandel.“

Das bedeutet: Wir respektieren, was war – die Arbeit, die Generationen vor uns geleistet haben. Aber wir bleiben nicht stehen. Wir interpretieren neu, wir wagen uns vor.

Regionalität, Qualität, ehrliche Produkte – das ist keine Marketingfloskel, das ist unsere Arbeitsgrundlage.

Und gleichzeitig fragen wir uns: Was können wir besser machen? Wie bleiben wir echt, ohne altmodisch zu werden?

Das ist der Wandel. Und genau dazwischen liegt unsere Wahrheit.

› Was erwarten die Gäste heute von einem Restaurant? Wärme. Echtheit. Ehrliches Handwerk.

Natürlich soll das Essen schmecken – aber wichtiger ist, dass man sich gesehen fühlt. Die Gäste spüren, ob etwas mit Herz gemacht ist oder nur nach Schema F. Heute will man keine Perfektion, sondern Persönlichkeit. Kein Hochglanz – sondern Haltung.

Wenn ein Guest nach Hause geht und sagt: „Da war's ehrlich, da war's echt“ – dann haben wir alles richtig gemacht.

› Und bei allem Druck, aller Arbeit – warum macht man das überhaupt noch?

Weil Gastronomie ein Spiegel des Lebens ist.

Hier geht's um Begegnung, um Menschen, um Geschichten. Jeder Teller ist eine kleine Botschaft: „Schön, dass du da bist.“

Wenn du das ehrlich meinst, wird aus einem Restaurant ein Zuhause auf Zeit.

Und das ist – trotz allem – das Schönste, was man schaffen kann.

› Also Wurzeln & Wandel – das ist euer Weg?

Ja. Wurzeln sind das, was uns trägt. Wandel ist das, was uns lebendig hält.

Nur wer beides zulässt, kann in dieser Zeit bestehen – als Gastronom, als Mensch, als Haus.

Und solange wir daran glauben, wird der Löwe weiter brüllen.



80 YEARS
STILL HOT

80 Years Hot
and Still Shaping
the Future

Since 1946, Oetinger
Aluminium has been
shaping the future
of recycling and mobility.

we care



Oetinger Aluminium GmbH
Robert-Bosch-Straße 16+18
D-89264 Weißenhorn
Telefon +49 7309 83 - 0
info@oetinger.net

www.oetinger.net

